



Hochschule Mittweida

Studiengang Betriebswirtschaft

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des Bachelorgrades

„Bachelor of Arts“

Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

Verfasser:

Christian Wolf
Matrikelnummer 27880
06. Mai 2014

Betreuer:

Prof Dr. rer. pol. René-Claude Urbatsch
Prof Dr. rer. oec. Johannes Stelling

Inhaltsverzeichnis:

	Seite:
1. Einleitung	4
1.1. Problemstellung	4
1.2. Zielsetzung	6
1.3. Motivation Themenwahl - „Wolf Logistik Service GmbH“	7
1.4. Methodisches Vorgehen – Aufbau der Arbeit	9
2. Firmengründung in Ö – Grundlagen	11
2.1. Gründe für Selbstständigkeit	11
2.2. Gründe zur Wahl der Rechtsform GmbH	13
2.2.1. GmbH Light“ und „GmbH Gründungsprivilegiert“	15
2.2.2. Differenzierung alternative Gesellschaftsformen	16
2.3. Unterschied Firma / Unternehmen	19
2.4. Kollektivvertrag „Handel“	20
2.4.1. Generelles	20
2.4.2. Unterschied Kollektivvertrag Arbeiter und Angestellter	22
3. Theorie der Firmengründung Die 2 Phasen der Gründung einer GmbH	24
3.1. Errichtung der GmbH	24
3.1.1. Die Vorgesellschaft	24
3.1.2. Der Gesellschaftsvertrag	25
3.1.3. Die Organe einer GmbH	27
3.1.3.1. Der Geschäftsführer	27
3.1.3.2. Der Aufsichtsrat	28
3.1.3.3. Die Generalversammlung	29
3.2. Entstehung der GmbH	30
3.2.1. Firmenbuch	30
3.2.2. Antrag zur Eintragung ins Firmenbuch	31
3.3. Exkurs: Unterschiede Firmengründung Österreich-Deutschland	32
4. Leitfaden (Praxis der Firmengründung)	34
4.1. Beauftragung Notar & Steuerberater	34
4.2. Aufsetzen des Gesellschaftsvertrages	37
4.3. Musterzeichnung	43
4.4. Bankbestätigung der Stammeinlagen	44
<i>Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.</i>	2

4.5.	Gesellschaftssteuer	46
4.6.	Bestellung der Geschäftsführer	48
4.7.	Ansuchen auf Eintragung ins Firmenbuch	49
4.8.	Der Firmenbucheintrag	52
4.9.	Meldung an das Finanzamt	54
4.10.	Der Nachschauauftrag	56
4.11.	Erteilung Umsatzsteueridentifikationsnummer	60
4.12.	Benennung einer Mitarbeitervorsorgekassa	62
4.13.	Weitere Vorgehensweise – Gewerbeschein und Krankenkassa	64
5.	Schlusswort	65
5.1.	Kritische, persönliche Betrachtung des Prozesses	65
5.2.	Exkurs: Ist-Situation „Wolf Logistik Service“ und Prognose	66
6.	Quellenverzeichnis	68
7.	Selbstständigkeitserklärung	73

1. Einleitung

1.1. Problemstellung

Jeder Betriebswirtschaftsstudent wird unausweichlich im Laufe seines Studiums mit den Begriffen „Unternehmen“, „Firma“ und „Gesellschaftsform“ konfrontiert. Man eignet sich Grundwissen darüber an, aus welchen Organen eine Firma besteht, wie man einen Firmenbuchauszug richtig liest und versteht, im Fach „Accounting“ werden den Studenten das Verbuchen sowie die fristgerechte Abführung der Steuern vermittelt, und in Steuerrecht werden uns die Charakteristika einer UID Nummer vermittelt und beigebracht.

Doch wenn man nun, nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums, beschließt sein eigenes Unternehmen zu gründen, stellen sich oft die Fragen: Hilft einem dieses erlernte Grund- und Fachwissen in der Praxis tatsächlich weiter? Was ist der erste Schritt der getan werden muss? Welche Behörde ist die erste Anlaufstelle?

Aber warum sollte man überhaupt den Schritt in die Selbstständigkeit wagen? Wäre es nicht viel einfacher und gar bequemer, da mit weniger Risiko verbunden, einfach ein Angestelltenverhältnis anzustreben?

Wenn man sich schließlich doch dazu entschließt den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen - welche Gründe führen dazu sich ausgerechnet für die Gesellschaftsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GesmbH) zu entscheiden? Sind die Unterschiede zu den anderen Gesellschaftsformen tatsächlich so gravierend und ausschlaggebend?

Bis zum finalen Schritt (der Eintragung ins Firmenbuch) und dem damit verbundenen Recht die Geschäftstätigkeit aufnehmen zu dürfen, müssen viele bürokratische Wege beschritten werden. Hinter diesen verbergen und lauern teilweise Fallen, die den Gründungsprozess drastisch verzögern oder, im schlimmsten Fall, sogar vereiteln können. Selbst wenn die Firma dann schon „steht“, man also die Fallen überwunden oder umgangen hat und tätig werden könnte, bleibt die Frage „Für welches Gewerbe entscheide ich mich?“. Jedes unterschiedliche Gewerbe hat unterschiedliche Kollektivverträge – sowohl für Angestellte als auch für Arbeiter.

Wie Sie sehen können, gibt es auf dem langen Pfad, von der Idee der Selbstständigkeit bis hin zum ersten Auftrag der neuen Firma, einen komplizierten Weg welcher viele Entscheidungen vom Gründer bzw. Unternehmer abverlangt und auch bürokratisch richtig beschritten werden will.

1.2. Zielsetzung

Das erklärte Ziel dieser Arbeit ist, den Leser über den – wie in 1.1. – beschriebenen Weg zu FÜHREN, ihn zu leiten. Sie soll nicht nur einen Einblick darüber geben, wie eine Firmengründung in der Praxis abläuft – nein. Vielmehr soll es als eine detaillierte „Schritt für Schritt“-Führung durch den gesamten Prozess dienen, sozusagen als „To Do Liste“ der Firmengründung agieren.

Der Leser soll wissen, welche Vorteile eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, im Vergleich zu anderen Gesellschaftsformen, mit sich bringt, warum man sich für diese Form entscheidet und ebenso wie sie sich differenziert, aber auch welche Nachteile sie mit sich bringt.

Sämtliche Formulare mit denen ein „Neu-Unternehmer“ im Laufe des Gründungsprozesses konfrontiert wird, werden hier analysiert, verständlich gemacht und beschrieben wie sie, unter Berücksichtigung aller Fristen, auszufüllen sind, um eine erfolgreiche Abwicklung sicherzustellen. Als Vorlage dienen dafür keine Fantasie-Beispiele aus der Theorie, sondern eingescannte Original Formulare und Anträge wie sie auch in der Praxis vorkommen und benötigt werden.

Zusätzlich werde ich mit dieser Arbeit meine persönlichen Erfahrungen, die ich mit der Gründung der GesmbH „Wolf Logistik Service“ gemacht habe, an den Leser weitergeben. Ich werde meine persönlichen Beweggründe für den Weg in die Selbstständigkeit beschreiben und erläutern. Ich werde außerdem darüber berichten, wie es mir seit der Gründung des Unternehmens als Geschäftsführer ergangen ist und abschließend eine kleine Zukunftsprognose wagen.

1.3. Motivation Themenwahl - „Wolf Logistik Service GmbH“

Mein Vater, Peter Wolf, gründete im Jahre 1996 die Firma „Wolf Media Service GmbH“; ein Logistikunternehmen, welches in der Zeitschriften- und Buchbranche, genauer gesagt im Fulfillment Bereich tätig ist. Als Referenzkunden sind unter anderem Thalia, Presse Großvertrieb Austria Trunk GmbH und Morawa Pressevertrieb GmbH & Co KG nennenswert. Während meiner Jugend war ich stets im Unternehmen präsent und erhielt so erste Einblicke in die Arbeitswelt. Meine Ferienpraktika absolvierte ich ebenfalls im Familienunternehmen. 2007 folgte dann anschließend die Festanstellung als Leiter meiner ersten Abteilung.

Im Zuge eines neuen Geschäftsauftrages 2011 beschlossen wir eine zweite eigenständige GmbH – „Wolf Logistik Service GmbH“ zu gründen. Bei dieser war ich mit 25 % als Gesellschafter beteiligt. Der Grund dafür war schlichtweg, dass wir, dank dieses Schrittes, unsere Geschäftsfelder trennen und separat darstellen konnten. Ein weiterer Beweggrund war, dass wir mit dem zusätzlich eingestellten Personal, die Anzahl von 50 Mitarbeitern überschritten hätten und somit mit erheblichen Mehrkosten im Bereich der präventiv dienstlichen Betreuung (Arbeitsmedizin und Technik) konfrontiert gewesen wären¹. Ebenso traf der geltende Kollektivvertrag für die Wolf Media Service GmbH nicht unbedingt auf die Wolf Logistik Service GmbH zu.

Aufgrund meiner Matura, dem österreichischen Äquivalent zum deutschen Abitur, in den Fächern Betriebswirtschaft und Rechnungswesen hatte ich den Eindruck, dass eine

¹ Auva Sicher Betreuung,
<http://www.auva.at/portal27/portal/auvaportal/content/contentWindow?action=2&viewmode=content&contentid=10007.671007> (abgerufen am 4. Juli 2014)

Firmengründung eigentlich nicht so kompliziert sein konnte und im Nu zu erledigen sei – ähnlich der Eröffnung eines Sparbuchs. Diese naive Einstellung musste ich bald ablegen, denn bis zum finalen Schritt, der Eintragung in das Firmenbuch, war es ein langer Weg. Deshalb habe ich dieses Thema für meine Bachelorarbeit ausgesucht, um meine praktischen Erfahrungen niederzuschreiben, damit es anderen Jungunternehmern nicht wie mir ergeht und deren erfolgreicher Firmengründung nichts im Wege steht.

1.4. Methodisches Vorgehen – Aufbau der Arbeit

Zu Beginn dieser Bachelorarbeit, beginnend ab Kapitel 2 „Firmengründung in Österreich – Grundlagen“, werde ich mich zunächst vor allem auf die (Grundlagen und) theoretischen Grundbausteine konzentrieren. Ich möchte jedoch vom Zitieren der theoretischen Fallbeispiele und Zitaten aus Textbüchern Abstand nehmen. Viel mehr sollen Fragen, die sich oftmals auch in der Praxis stellen, beantwortet werden. Für Personen mit Studienabschluss oder einschlägiger Erfahrung mögen diese Fragen banal klingen, doch die Personen sind nicht die primäre Zielgruppe dieser Arbeit. Diese Abhandlung soll für jedermann verständlich sein und tatsächlich als Leitfaden für die erfolgreiche Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung dienen.

Unter Kapitel 3 „Theorie der Firmengründung“ werde ich mich jedoch ausschließlich mit der Theorie beschäftigen, damit im darauffolgenden Kapitel 4 „Leitfaden“ noch offensichtlicher wird wie weit Theorie und Praxis meist voneinander entfernt liegen. Weiters werde ich kurz, in Form einer Tabelle, die wichtigsten Unterschiede der diversen Gesellschaftsformen aufzeigen und auch einen Blick auf unser Nachbarland Deutschland werfen, um eventuelle Unterschiede zur dortigen Situation aufzuzeigen.

Punkt 4, der Leitfaden (Praxis einer Firmengründung), bildet das Gegenstück zu Punkt 3. Hier werden eingescannte Original Formulare zu finden sein wie sie mir selbst bei meiner Firmengründung untergekommen sind. Diese werden Schritt für Schritt analysiert, erklärt und letztlich soll auch beschrieben werden, wie diese richtig auszufertigen sind.

Kapitel 5, das Schlusswort, soll abschließend eine Zusammenfassung meiner persönlichen, subjektiven Meinung sein. Hier werde ich auch diskutieren, wie es mir selbst, als Gesellschafter, erging seitdem ich die „Wolf Logistik Service GmbH“ im Jahre 2011 gründete.

2. Firmengründung in Ö – Grundlagen

2.1. Gründe für Selbstständigkeit

„Seien Sie Ihr eigener Chef“ – Diese Redewendung hat sicher jeder schon einmal gehört. Doch bevor man tatsächlich den Schritt wagt ein Unternehmen zu gründen, sollte man sich folgende Fragen stellen:

- Was will ich erreichen?
- Worauf lasse ich mich ein?

Gerade die Österreicher sind im direkten Europavergleich hier eher vorsichtig und stehen der Selbstständigkeit eher skeptisch gegenüber.²

Doch Warum? Ein eigenes Unternehmen bringt, bereits auf den ersten Blick, viele Vorteile mit sich: Niemand schreibt einem vor wie man seine Arbeit zu erledigen hat und man genießt (natürlich innerhalb des gesetzlichen Rahmens) komplette Entscheidungs- und Handlungsfreiheit. Man kann seine eigenen Ideen umsetzen und verwirklichen, kann sich quasi selbst etwas aufbauen und erschaffen. Nachdem man, als Selbstständiger und Firmeneigentümer, dies aus freien Stücken tut, herrscht dabei mit Sicherheit höchste Arbeitszufriedenheit – denn warum sonst sollte man diesen Schritt gehen? Soweit die, zugegebenermaßen, theoretische Idealvorstellung.

Diese Freiheit hat jedoch auch einen Preis: Die Sicherheit eines Arbeitsplatzes im Angestelltenverhältnis gibt es nicht mehr. Ebenso ist der Markt unberechenbar – und ein genauer Geschäftsverlauf

² Artikel „Österreicher sehen die Selbstständigkeit skeptischer“
<http://derstandard.at/1350261206440/Oesterreicher-sehen-die-Selbstaendigkeit-wieder-skeptischer> (abgerufen am 4. Juli 2014)

sowieso ein Erfolg sind nie genau zu prognostizieren oder gar zu garantieren. Täglich gibt es neue Herausforderungen und Aufgaben, welche Anpassungen an die geänderte Situation nötig machen. Doch genau *darin* liegt der Reiz der Selbstständigkeit.

Bevor Sie den Schritt in Richtung Unternehmensgründung und Selbstständigkeit wagen, sollten Sie sich über Ihre eigenen Ziele im Klaren sein. Wollen Sie wirklich selbstständig werden? Wenn ja, bringen Sie die wesentlichsten Voraussetzungen und Charakteristika dafür mit?

Persönliche und charakterliche Eigenschaften, die ausschlaggebend für den Erfolg sind³

- Eigene Idee und die Überzeugung am Erfolg dieser
- Selbstvertrauen
- Risikobereitschaft
- Der Wunsch nach Individualität und Eigenständigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Motivation
- Wille zur Selbstverwirklichung

Und zu guter letzt die vermutliche Wichtigste:

- (Viel) Ausdauer

³ Wirtschaftskammer Österreich – Gründerservice
<https://www.gruenderservice.at/Content.Node/gruenden/Persoenliche-Voraussetzungen/Unternehmertyp/Sind-Sie-ein-Unternehmertyp.html> (abgerufen am 4. Juli 2014)

2.2. Gründe zur Wahl der Rechtsform GmbH

2011 war die beliebteste Rechtsform bei Neugründungen in Österreich die Form des Einzelunternehmens. Über 77 Prozent aller neuen Unternehmen wählten diese Gesellschaftsform. Dagegen war die GmbH mit knapp 11 Prozent ziemlich weit abgeschlagen.⁴

Doch was ist der Grund dafür? Warum gründen sowenige Neu-Unternehmer eine GmbH?

Am Abschreckendsten wirkt zunächst meines Erachtens nach wohl die hohe Stammkapitalaufbringung. Das Stammkapital muss mindestens 35.000 Euro betragen und besteht aus den Stammeinlagen der einzelnen Gesellschafter, deren mindestens je 70 Euro betragen muss.⁵

Von diesen 35.000 Euro sind zunächst „nur“ die Hälfte von insgesamt 17.500 Euro in bar aufzubringen – dennoch sehr viel Geld, dass, gerade am Beginn einer Firmengründung, womöglich nicht jeder zur Verfügung hat.

Im Vergleich dazu steht die Einzelunternehmung, bei der man theoretisch mit nur einem Euro Startkapital eine Firma gründen kann. Hier könnte man theoretisch mit nur einem Euro eine Firma gründen.

Weiters ist die Gründung einer GmbH im Unterschied zu anderen Gesellschaftsformen nicht formfrei. Es herrscht hier strenge Notariatspflicht. Die Gründungskosten sind daher nicht zu unterschätzen.

⁴ Statistik Austria – Unternehmensneugründungen 2004-2011 nach Rechtsform
http://www.statistik.at/web_de/static/unternehmensneugruendungen_2004-2011_034715.pdf
(abgerufen am 4. Juli 2014)

⁵ § 6 Abs. 1 GmbHG. – in der Bekanntmachung von 2004

Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

*Wozu muss man diese „kleine Vermögen“ überhaupt einzahlen?
Welchen Zweck hat die Stammeinlage?*

Der Grund dafür lässt sich schon aus der Namensgebung ableiten: „Gesellschaft mit **beschränkter Haftung**“. Die Haftung bleibt auf die Gesellschaft beschränkt – nicht jedoch auf die einzelnen Gesellschafter.⁶ Dies bedeutet, dass niemand mit seinem Privatvermögen haftet, da einzig die Stammeinlagen der Haftungssicherung dienen. Daher liegt die Stammeinlage im Interesse der Gläubigen und dient auch zur Vorbeugung einer eventuellen Insolvenz.

Trotz dieser Nachteile entscheiden sich in Österreich immer mehr Unternehmer für die Rechtsform der GmbH. Während 1964 nur 3.065 GmbHs eingetragen waren gab es 2003 (Stichtag 1.11.2003) schon 94.971 eingetragene GmbHs.⁷ Man könnte also sozusagen fast von einer Wachstumsexplosion sprechen.

Welche Gründe, außer dem Vorteil der fehlenden persönlichen Haftung, sprechen noch für eine GmbH?

Viele. Eine GmbH besitzt auch eine eigene Rechtsfähigkeit, sie ist eine juristische Person. Bedeutet: die Firma schließt Geschäfte in ihrem Namen ab und könnte zum Beispiel auch Anteile an anderen Unternehmen erwerben und halten.

Weiters kommen auch steuerliche Vorteile hinzu. Während Gewinnausschüttungen in anderen Unternehmensformen einer progressiv ansteigenden Einkommenssteuer unterliegen gibt es bei der GmbH einen fixen Prozentsatz.

⁶ Wirtschaftskammer Österreich, „Leitfaden für Gründerinnen und Gründer“, 19. Auflage, Wien 2014, Seite 24

⁷ Dr. Manfred Straube, „Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, 8. Auflage, Wien 2004, Seite 5

2.2.1. „GmbH Light“ und „GmbH-Gründungsprivilegiert“

Um die Hürden für Jungunternehmer ein wenig zu verringern und als Anreiz für mehr Firmengründungen wurde im Juli 2013 die Grenze für das Startkapital einer GmbH von € 35.000,- auf € 10.000,- (mindestens € 5.000,- davon in bar) gesenkt. Dies wurde als sogenannte „GmbH Light“ bezeichnet.⁸

Jedoch wurde damit ein anderer Effekt erzielt; Neben den Neugründungen kam es vielmehr zu Umgründungen von Unternehmen. Bestehende GmbHs wandelten sich aus Steuergründen zu einer GmbH Light um, wodurch dem österreichischen Staat mehrere Millionen an Steuereinnahmen entgingen.⁹ Daher ist die Gründung einer GmbH Light seit dem 1. März 2014 nicht mehr möglich. An ihre Stelle trat das neue Modell der sogenannten „GmbH Gründungsprivilegiert“.

Seit diesem Zeitpunkt muss die Stammeinlage einer jeden GmbH wieder 35.000 Euro betragen, wobei wieder grundsätzlich (wie zuvor) mindestens 17.500 Euro bar einbezahlt werden müssen. Allerdings gleich von Beginn an. Im Gründungsjahr genügen € 10.000,- (€ 5.000,- bar) jedoch muss man diese im Laufe der kommenden 10 Jahre sukzessive aufstocken bis die vorgesehene Höhe der Stammeinlage von schlussendlich € 35.000,- (€ 17.500,- in bar) erreicht ist.¹⁰

⁸ Selbstständig machen – Magazin für Gründer und Unternehmer
<http://www.selbststaendig-machen.at/stammkapital-unterschiede-gmbh-und-gmbh-light/>
(abgerufen am 4. Juli 2014)

⁹ Artikel „Die GmbH Light Reform ist sinnvoll“
<http://derstandard.at/1389857773026/Die-GmbH-light-Reform-ist-sinnvoll> (abgerufen am 4. Juli 2014)

¹⁰ Bundeskanzleramt – Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/232/Seite.2320440.html> (abgerufen am 4. Juli 2014)

Dann nach 10 Jahren endet die Gründungsprivilegierung und die Firma hat nicht mehr den Titel „Gründungsprivilegierte GmbH“ im Firmenwortlaut weiterzuführen.¹¹

Das Gleiche gilt für alle GmbH Light die bis zum 1. März 2014 gegründet wurden. Auch hier muss die Stammeinlage innerhalb der ersten 10 Jahre auf das normale, gesetzlich vorgeschriebene Niveau angepasst werden.

2.2.2. Differenzierung alternative Gesellschaftsformen

Natürlich sind die unter 2.1.2. beschriebenen Punkte nicht komplett; eine vollständige Unterscheidung der Geschäftsformen würde hier den Rahmen sprengen. Dennoch möchte ich an dieser Stelle der GmbH noch andere Rechtsformen gegenüberstellen: Die Einzelunternehmung (EU), die offene Gesellschaft (OG), die Kommanditgesellschaft (KG) und noch die GesmbH & Co KG. Andere Rechtsformen wie beispielsweise die stille Gesellschaft (typisch oder atypisch), die Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder auch die Aktiengesellschaft werde ich hier gezielt vernachlässigen. Erstens, weil die Anzahl an Neugründungen dieser Unternehmensformen keinen großen Anteil an der Gesamtzahl der Gründungen einnimmt. Zweitens, weil meiner Meinung nach die Aktiengesellschaft als Alternative zur GesmbH nicht in Frage kommt. Die Motive der Gründung einer Aktiengesellschaft differenzieren sich, meines Erachtens nach, zu stark von denen einer GmbH-Gründung.¹²

¹¹ § 10b Abs. 4 GmbHG. – Stand der Gesetzgebung 1. Mai 2014

¹² Wirtschaftskammer Österreich, Broschüre „Leitfaden für Gründerinnen und Gründer“, 19.

Auflage, Wien 2014, Seite 30

	<u>GesmbH</u>	<u>Einzel- unternehmen</u>	<u>Offene Gesellschaft</u>	<u>Kommandit- gesellschaft</u>	<u>GmbH & Co KG</u>
Steuerrecht	Körperschaftsteuerpflicht der GmbH (25 %), Endbesteuerung der ausgeschütteten Gewinne bei Gesellschaftern auch 25 % Köst. (Mindeststeuersatz € 500,- pro Jahr)	Einkommenssteuer vom Gewinn bis zu maximal 50 Prozent	Einkommenssteuerpflicht (bis zu 50 Prozent) jedes einzelnen Gesellschafters	Einkommenssteuerpflicht (bis zu 50 Prozent) jedes einzelnen Gesellschafters	Einkommensteuer bei den Kommanditisten - Körperschaftsteuer bei der GmbH
Gewerberecht	Gewerberechtsträger ist die GmbH; gewerberechtlicher Geschäftsführer mit dem Befähigungsnachweis muss auch handelsrechtlicher Geschäftsführer sein oder ein voll Versicherungspflichtiger Arbeitnehmer	Der Unternehmer oder ein gewerberechtlicher Geschäftsführer muss die Befähigung haben	Gewerberechtsträger ist die Gesellschaft; ein Gesellschafter oder ein voll versicherungspflichtiger Arbeitnehmer muss den Befähigungsnachweis erbringen	Gewerberechtsträger ist die Gesellschaft; ein Komplementär oder ein voll versicherungspflichtiger Arbeitnehmer muss den Befähigungsnachweis erbringen	Gewerberechtsträger ist die KG; gewerberechtlicher Geschäftsführer mit dem Befähigungsnachweis muss auch handelsrechtlicher Geschäftsführer der Komplementär GmbH sein oder ein voll versicherungspflichtiger Arbeitnehmer
Haftung	Haftung nach Gesellschaftsvermögen (mindestens € 35.000 bzw. € 10.000 bei GmbH light)	VOLLE Haftung - auch mit dem Privatvermögen	VOLLE Haftung ALLER Gesellschafter - auch mit dem Privatvermögen	VOLLE Haftung des Komplementärs. Der Kommanditist haftet nur mit der Höhe seiner Einlage (Höhe frei wählbar)	VOLLE Haftung des Komplementärs (=GmbH.). Der Kommanditist haftet nur mit der Höhe seiner Einlage (Höhe frei wählbar)

Firmenname	Firmenbuch	Sozialversicherung	<u>GesmbH</u>
Personen-, Sach- oder Fantasiefirma mit anschließender Bezeichnung "GmbH"	GmbH entsteht bei der Eintragung; Gesellschaftsvertrag durch Notariatsakt	Geschäftsführender Gesellschafter bei geringer Beteiligung nach ASVG, ansonsten nach GSVG versicherungspflichtig	
Nicht eingetragene EU: Vor- und Nachname. Eingetragene EU: Personen-, Sach- oder Fantasiefirma	Eintragung ab Erreichen der Rechnungslegungspflicht - davor optional	Pflichtversicherung nach gewerblichem Sozialversicherungsgesetz bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft	<u>Einzelunternehmen</u>
Personen-, Sach- oder Fantasiefirma mit anschließender Bezeichnung " OG "	Eintragung notwendig - Gesellschaft entsteht erst mit Eintragung	Pflichtversicherung nach gewerblichem Sozialversicherungsgesetz bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft	<u>Offene Gesellschaft</u>
Personen-, Sach- oder Fantasiefirma mit anschließender Bezeichnung " KG " <i>Name des Kommanditisten darf jedoch nicht verwendet werden</i>	Eintragung notwendig - Gesellschaft entsteht erst mit Eintragung	Komplementär: Selbstständigenpflichtversicherung Kommanditisten: ASVG-Versicherung bei Arbeitnehmer Tätigkeit im Unternehmen, ansonsten Pflichtversicherung nach GSVG	<u>Kommanditgesellschaft</u>
Name des voll haftenden Gesellschafters (= GmbH) plus Zusatz "& Co KG"	Eintragung der GmbH und KG notwendig	Selbstständigenpflichtversicherung der geschäftsführenden Gesellschafter der Komplementär-GmbH nur bei gesonderter Gewerbeberechtigung der GmbH möglich; Kommanditisten nach ASVG bei Arbeitnehmer Tätigkeit, allenfalls Pflichtversicherung nach GSVG	<u>GmbH & Co KG</u>

2.3. Unterschied Firma / Unternehmen

Während man umgangssprachlich unter diesen beiden Begriffen das Selbe versteht – muss man trotzdem zwischen beiden Begriffen unterscheiden.

Eine Firma ist der in das Firmenbuch eingetragene Name eines Unternehmers, unter dem er seine Geschäfte betreibt und seine Unterschrift abgibt.¹³ Es ist daher nur der Name, während man unter Unternehmen den eigentlichen Betrieb versteht.

Bei der Gestaltung des Firmennamens einer GmbH kann man zwischen

- Personenfirma (z.B. Christian Wolf GmbH)
- Sachfirma (z.B. Pizzeria Rustica GmbH)
- Und Fantasiefirma (z.B. Red Bull GmbH) unterscheiden.

Auch eine Mischform ist erlaubt. (z.B. Christian Wolf Unternehmensberatungs GmbH.“

Wichtig ist jedoch immer der Zusatz „GmbH“, auf welchen nicht vergessen werden darf. Ob man „GmbH“, „GesmbH“, „Gesellschaft mbH.“, etc. schreibt ist jedoch belanglos und Geschmackssache.

Allerdings hat die Gesellschaft zur äußeren Bezeichnung ihres Betriebes den im Firmenbuch eingetragenen Wortlaut zu verwenden.

¹³ § 17 Abs. 1. UGB

Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

2.4. Kollektivvertrag „Handel“

2.4.1. Generelles

„Kollektivverträge sind überbetriebliche schriftliche Vereinbarungen, die zwischen kollektivvertragsfähigen Körperschaften der ArbeitnehmerInnen und der ArbeitgeberInnen (in der Regel zwischen Gewerkschaften und ArbeitgeberInnenverbände) abgeschlossen werden.“¹⁴

So lautet die genaue Definition des Österreichischen Gewerkschaftsbundes – doch was bedeutet das im Klartext für die Gründung eines Unternehmens?

Der Kollektivvertrag definiert sozusagen die „Spielregeln“ für den Betriebsablauf eines Unternehmens. Hier nur ein kleiner Auszug der wichtigsten Inhalte eines Kollektivvertrages:

- Die wöchentliche und tägliche Arbeitszeit
- Überstundenquoten und –regelungen sowie deren Entlohnung
- Bezahlung von Zulagen (z.B. Gefahrenzulage, Zulage für Bildschirmarbeitsplätze, usw.)
- Einstufung in ein Gehaltsschema und der damit verbundene Mindestlohn
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Urlaubsanspruch
- Diverse Fristen (z.B. bei Kündigung)

Natürlich kann man im einzelnen Arbeitsvertrag des Mitarbeiters auch vom Kollektivvertrag abweichende Vereinbarungen treffen,

¹⁴ Kollektivvertrag.at – Was ist ein Kollektivvertrag?
http://www.kollektivvertrag.at/cms/KV/KV_3.1/der-kollektivvertrag/was-ist-ein-kollektivvertrag
(Abgerufen am 4. Juli 2014)

diese sind jedoch nur gültig wenn sie für den Arbeitnehmer günstiger und positiv ausfallen.¹⁵

Wer verhandelt diese Verträge?

An den Kollektivvertragsverhandlungen nehmen Vertreter der Arbeitnehmer sowie der Arbeitgeber teil. Hier ein Überblick der wichtigsten Vertreter in Österreich:

Für die ArbeitnehmerInnen:

- Kammern für Arbeiter und Angestellte
- Österreichischer Gewerkschaftsbund und seine Gewerkschaften

Für die Arbeitgeber:

- Wirtschaftskammer Österreich
- Österreichische Hoteliersvereinigung
- Berufsvereinigung von Arbeitgebern für Gesundheits- und Sozialberufe
- Arbeitgeberverein der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft
- Ärztekammer, Notariatskammer, Rechtsanwaltskammer, Bundesingenieurkammer¹⁶

Doch kann sich ein Unternehmer selbst aussuchen welcher Kollektivvertrag für ihn anzuwenden ist?

Nein! Der Gesetzgeber legt fest, welcher Kollektivvertrag auf welche Branche anzuwenden ist. Mit dem Erwerb einer Gewerbeberechtigung ist die Mitgliedschaft bei einer

¹⁵ Broschüre „Arbeit und Soziales“, Wirtschaftskammer Österreich, Jänner 2014, Seite 2

¹⁶ Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) http://br-plattformen.gpa-djp.at/servlet/ContentServer?pagename=A02/Page/Index&n=GPA_2.1.e.d (abgerufen am 4. Juli 2014)

entsprechenden Fachorganisation verbunden – hat diese Fachorganisation einen Kollektivvertrag abgeschlossen, so ist dieser anzuwenden.¹⁷

2.4.2. Unterschied Kollektivvertrag Arbeiter und Angestellter

Worin liegt eigentlich der genaue Unterschied zwischen einem Arbeiter und einem Angestellten?

Während der Angestellte für seine Tätigkeit „Gehalt“ bekommt, erhält der Arbeiter seinen „Lohn“, wobei beide Bezahlungsarten leichte Unterschiede bei der Höhe der Steuerbelastung und Sozialversicherungshöhe aufweisen – vor allem beim 13. und 14. Monatsgehalt.

Auch bei Kündigungsfristen, Entgeltfortzahlungen im Krankheits- oder Unglücksfall, Entlassungs- und Austrittsgründen, bei der Belegschaftsvertretung und im Sozialversicherungsrecht spielt es immer noch eine Rolle, ob man „arbeitet“ oder „angestellt“ ist. Dies lässt sich am Beispiel der Kündigung durch den Arbeitgeber sehr gut veranschaulichen. Ein Arbeiter hat eine Kündigungsfrist von lediglich 14 Tagen, wohingegen der Angestellte eine Frist von mindestens sechs Wochen hat.

In anderen Bereichen wie etwa Abfertigung alt und Abfertigung neu, Urlaubsdauer, Arbeitnehmerschutz, Arbeitszeitgesetz sowie Arbeitsverfassung bestehen wiederum keine Unterschiede.

Der Unternehmer kann sich grundsätzlich selbst aussuchen ob er seine Mitarbeiter im Angestellten- oder Arbeiterverhältnis beschäftigt. Aus Sicht des Arbeitgebers wäre eine Einstellung eines Arbeiters vorzuziehen - Die Vorteile sprechen für sich. Doch auch

¹⁷ Broschüre „Arbeit und Soziales“, Wirtschaftskammer Österreich, Jänner 2014, Seite 20
Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

hier gibt es im Angestelltengesetz definierte Regeln und Gesetze welche anzuwenden sind:

Arbeitnehmer, welche kaufmännische Dienste, sonstige höhere nicht kaufmännische Dienste (mit entsprechenden Vorkenntnissen) oder Kanzleiarbeiten (alle Bürotätigkeiten) leisten, gelten als Angestellte.

Arbeiter wiederum, werden nicht genau definiert. Es gibt keine gesetzliche Regelung welche festlegt wer Arbeiter ist. Egal ob Aushilfs-Lagerarbeiter oder gelernte Fachkraft mit jahrelanger Praxiserfahrung – hier wird kein Unterschied gemacht.¹⁸

Außerdem besteht erlaubterweise auch die Möglichkeit, Arbeiter durch Vertrag in ein Angestelltenverhältnis zu übernehmen, wodurch deren rechtliche Stellung gebessert wird. Vice versa ist es nicht möglich.

¹⁸ Wirtschaftskammer Wien, https://www.wko.at/Content.Node/Service/Arbeitsrecht-und-Sozialrecht/Arbeitsrecht/Beschaefigungsformen/Arbeiter_und_Angestellte.html (abgerufen am 4. Juli 2014)

3. Theorie der Firmengründung - Die 2 Phasen der Gründung einer GmbH

Grundsätzlich wird bei der Gründung einer GmbH zwischen dem Zeitpunkt der Errichtung und dem Zeitpunkt der Entstehung unterschieden. Dazwischen befindet sich ein Unternehmen in der sogenannten Gründungsphase.

Sobald die GmbH in das Firmenbuch eingetragen wurde, gilt diese Phase als beendet und die GmbH gilt als selbstständige, juristische Person.¹⁹

3.1. Errichtung der GmbH

Vor dem Zeitpunkt der Eintragung der GmbH in das Firmenbuch, spricht man von einer sogenannten Vorgesellschaft. Bevor diese Bezeichnung zutrifft muss allerdings der Gesellschaftsvertrag verfasst werden. Dieser unterliegt einer Notariatspflicht.

3.1.1. Die Vorgesellschaft

Ab dem Zeitpunkt der Errichtung des Gesellschaftsvertrages, gilt die Unternehmung als eine sogenannte Rechtsgemeinschaft sui generis. Sie unterliegt dem GmbH-Recht, anzuwenden ist jedoch ein Sonderrecht, welches aus dem im Gesetz oder im Gesellschaftsvertrag gegebenen Gründungsvorschriften und dem Recht der rechtsfähigen GmbH besteht.²⁰

¹⁹ Christian Fritz, „Wie gründe ich eine GmbH richtig?“, 2. Auflage, Innsbruck 2007, Seite 89

²⁰ Johannes Reich-Rohrwig, „Das österreichische GmbH-Recht“, 2. Auflage, Wien 1997, Seite 8
Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

Der Zweck der Vorgesellschaft besteht darin, als notwendige Vorstufe zur juristischen Person, deren Entstehung zu fördern und das bereits erbrachte Vermögen zu verwalten und zu erhalten. Auch erste Tätigkeiten wie der Erwerb eines Grundstücks oder Firmengebäudes sind möglich. Der Vorgesellschaft kommt Teilrechtsfähigkeit zu. Das bedeutet, dass diese firmenfähig ist. Sie kann also Eigentümer sowie Träger von Rechten und Pflichten sein, ist konto- und grundbuchsfähig genauso aber auch konkursfähig.

Bezüglich der Haftung gelten Sonderregeln. Die beschränkte Haftung der GmbH tritt erst mit Eintragung ins Firmenbuch ein. Bei vorangehenden Handlungen haften, nach GmbH-Gesetz, die Vorgesellschafter beziehungsweise der Geschäftsführer.²¹

3.1.2. Der Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag regelt die Rechte und Pflichten der Gesellschafter sowie die Verfassung der Gesellschaft, welche von den gesetzlichen Organen zwingend einzuhalten sind.

Die Errichtung des Gesellschaftsvertrages ist der erste grundlegende Rechtsakt, der zur Eintragung der Gesellschaft in das Firmenbuch und damit zur Entstehung der GmbH erforderlich ist. Der GmbH Gesetzgeber räumt den Gesellschaftern zwar einen sehr weiten Gestaltungsspielraum bezüglich der Form des Vertrages ein, jedoch unterliegt dieser trotzdem einer Notariatspflicht und es gibt gewisse Mindestpunkte, die geregelt werden müssen. Bei Fehlen dieser hat der Vertrag keine Rechtsgültigkeit.

Zwingende Bestandteile des Gesellschaftsvertrages einer GmbH betreffen lediglich die Firma und den Sitz der Gesellschaft, den

²¹ §2 Abs. 1 GmbHG.

Unternehmensgegenstand, die Höhe des Stammkapitals ebenso wie die Höhe der Stammeinlagen der Gesellschafter. Darüber hinaus können die Gesellschafter, soweit nicht ausnahmsweise zwingendes Gesetzesrecht einer Regelung entgegensteht, beliebig viele Regelungen für die künftige Zusammenarbeit vereinbaren.

Im Wesentlichen dient der Gesellschaftsvertrag auch dafür das Verhältnis der Gesellschafter untereinander zu klären.

Es können darin unter anderem folgende Punkte geregelt werden:

- Geschäftsführung und –vertretung
- Gewinn- und Verlustaufteilung
- Abstimmungsverhältnis für wichtige Entscheiden
- Regelungen für Tod und Ausscheiden der Gesellschafter sowie Abfindungen
- Liquidation der Gesellschaft²²

²² Bundeskanzleramt,
<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990085.html> (abgerufen am 4. Juli 2014)

3.1.3. Organe einer GmbH

Die GmbH ist eine juristische Person mit Rechten und Pflichten; Sie kann etwa Eigentum oder Forderungsrechte erwerben und auch in einem Prozess auftreten. Als juristische Person ist sie allerdings nicht handlungsfähig - sie braucht hierzu Organe. Ausführendes Organ ist (sind) der (die) Geschäftsführer.²³

3.1.3.1. Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist berechtigt und gleichzeitig dazu verpflichtet, die GmbH im Rechtsverkehr nach außen, also mit Dritten, zu vertreten. Diese Befugnisse und Pflichten sind zwingend, sodass weder der Gesellschaftsvertrag noch die Gesellschafter nach Gesellschaftsbeschluss von den gesetzlichen Vorgaben abweichen können. Im gesellschaftlichen Innenverhältnis jedoch haben die Gesellschafter bei der Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer und bei der Erteilung von Weisungen an die Geschäftsführer praktisch unbeschränkte Gestaltungsfreiheit. Die Geschäftsführer sind ein notwendiges Organ der GmbH und daher bereits im Gründungsstadium zu bestellen.²⁴

Die GmbH muss zumindest einen Geschäftsführer haben, welcher im Firmenbuch eingetragen sein muss. Dieser vertritt die GmbH sowohl gerichtlich als auch außergerichtlich. Die Bestellung und Wahl des Geschäftsführers beschließen die Gesellschafter. Bei mehreren Geschäftsführern gilt, sofern im Gesellschaftsvertrag nicht anders geregelt, das Prinzip der Gesamtvertretung. Das bedeutet,

²³ Greiter, Pegger, Kofler „Die österreichische GmbH“, Innsbruck 2009, Seite 6

²⁴ Ginthoer & Partner, Hasch & Partner, „Der GmbH Geschäftsführer – Rechte und Pflichten“, Wien 2006, Seite 32

dass sämtliche Geschäftsführer gemeinsam etwas beschließen müssen – z.B. würde eine zwei Drittel Mehrheit hier nicht genügen.

Wie bereits unter Punkt 2.2. erklärt, haftet die Gesellschaft mit ihrem gesamten Gesellschaftsvermögen und die Gesellschafter mit ihrer geleisteten Stammeinlage. Verletzt jedoch ein Geschäftsführer seine Obliegenheiten und handelt nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes²⁵, so kann auch dieser zur Haftung gezogen werden.

3.1.3.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist das Kontrollorgan der GmbH.

Hauptaufgabe ist daher vor allem die Überwachung der Geschäftsführung, die Kontrolle der Einhaltung rechtlicher Vorschriften sowie die Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze der Organisation und Planung der Betriebsabläufe. Oberstes Gebot der Überwachung ist die Sicherung der Existenz der Gesellschaft als Wirtschaftsunternehmen²⁶. Neben der Überwachung der Geschäftsführung ist die Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht und Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns die wichtigste Aufgabe.

Grundsätzlich ist die Bestellung eines Aufsichtsrates obligatorisch sobald folgendes zutrifft:

- Das Stammkapital übersteigt € 70.000,- UND es gibt mehr als 50 Gesellschafter²⁷
- Die Anzahl der Arbeitnehmer übersteigt 300 Personen

²⁵ § 25 Abs. 1 GmbHG.

²⁶ Harald Bartl, „GmbH-Recht“, 7. Auflage, München 2013, Seite 561

²⁷ § 29 Abs. 1 GmbHG.

3.1.3.3. Generalversammlung

Die Generalversammlung ist oberstes Eigentümerorgan der GmbH. Sie entspricht dem selben Organisationsprinzip wie die GmbH. Die Generalversammlung kann auch bezüglich Fragen, die der Kompetenz anderer Organe zugeordnet sind, Entscheidungen treffen..

Die Generalversammlung ist das oberste Willenbildungsorgan der GmbH. Sie besteht aus der Gesamtheit aller Gesellschafter – jeder Einzelne ist stimmberechtigt.²⁸

Eine ordentliche Generalversammlung hat mindestens ein Mal pro Jahr stattzufinden. Sofern es das Wohl der GmbH erfordert, sind sowohl der Geschäftsführer als auch der Aufsichtsrat (wenn vorhanden) verpflichtet, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehören:

- Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses
- Die Verteilung des Bilanzgewinns
- Bestellung/Abberufung von Geschäftsführern
- Einforderung ausstehender Stammeinlagen
- Entlastung des Geschäftsführers oder Aufsichtsrats
- Ebenso die Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung
- Genehmigung bestimmter außerordentlicher Geschäfte (z.B. Großinvestitionen)
- Änderungen des Gesellschaftsvertrages

²⁸ Christian Kreuzer, „BWL Kompakt“, 4. Auflage, Wien 2013, Seite 89
Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

3.2. Entstehung der GmbH - Eintragung ins Firmenbuch

3.2.1. Firmenbuch

Das Firmenbuch dient der Aufzeichnung und Offenlegung von Fakten und Tatsachen, die nach dem Firmengesetzbuch oder sonstigen gesetzlichen Bestimmungen einzutragen sind. Es ist ein von den Landesgerichten geführtes öffentliches Verzeichnis. Jeder in die Datenbank des Firmenbuches eingetragene Rechtsträger erhält eine ihm zugeteilte fortlaufende Firmenbuchnummer, welche auch der Identifizierung der GmbH als Rechtspersönlichkeit dient.²⁹

Jedermann ist zur Einsicht ins das Firmenbuch ohne Bekanntgabe eines Grundes berechtigt³⁰. Grundsätzlich muss im Firmenbuch zwischen den Bestandteilen Hauptbuch und Urkundensammlung³¹ unterschieden werden. Von den Eintragungen im Hauptbuch und den zur Urkundensammlung eingereichten Schriftstücken können Auszüge (Ausdrucke) verlangt werden. Die Einsicht in das Hauptbuch wird jedoch ausschließlich in Form von Firmenbuchauszügen gewährt. Wer Einblick in die Urkundensammlung haben will der kann dies in der Geschäftsstelle des Firmenbuchgerichtes tun.

²⁹ Österreichische Justiz,
<http://www.justiz.gv.at/web2013/html/default/8ab4a8a422985de30122a90fc2ca620b.de.html>
(abgerufen am 4. Juli 2014)

³⁰ §9 Abs. 1. UGB

³¹ §1 Abs. 1. FGB

3.2.2. Anmeldung zur Eintragung ins Firmenbuch

Die Anmeldung zum Firmenbuch hat durch sämtliche Geschäftsführer zu erfolgen. Dafür ist eine notarielle oder gerichtliche Beglaubigung sämtlicher Unterschriften notwendig.

Dem Gesuch auf die Eintragung sind folgende Formulare beizulegen:

- Der Gesellschaftsvertrag über die Errichtung der GmbH in notarieller Ausfertigung
- Eine Liste aller Gesellschafter
- Das Geschäftsführerverzeichnis
- Bestellungsbeschluss der Geschäftsführer (wenn nicht bereits im Gesellschaftsvertrag erfolgt)
- Musterzeichnungen (Unterschriften) der Geschäftsführer
- Bankbestätigung über die Einzahlung der in bar zu leistenden Einlagen
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts
- Eventuell ein Gutachten der Wirtschaftskammer über den Firmenwortlaut.³²

Mit der Eintragung ins Firmenbuch ist nun die GmbH entstanden. Man spricht von einer konstitutiven Eintragung.

³² Unternehmensservice Portal,
https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public/content/laufender_betrieb/firmenbuch/firmenbuche_intragung_kapitalgesellschaften/Seite.760007.html (abgerufen am 4. Juli 2014)

3.3. Exkurs: Unterschiede in der Firmengründung zwischen Österreich und Deutschland

Die deutsche GmbH war die weltweit erste Form einer haftungsbeschränkten Kapitalgesellschaft. Sie war demnach auch Vorlage für die österreichische Form der GmbH, daher halten sich die Unterschiede in Grenzen. Die Höhe des Stammkapitals unterscheidet sich allerdings signifikant; Im Vergleich zu der Einlage von € 35.000,- aus dem Eigenkapital wie der Gesetzgeber es in Österreich verlangt, muss das Stammkapital in Deutschland nur € 25.000,- betragen. Auch hier muss nur die Hälfte bar eingezahlt werden, also € 12.500,-

Es gibt einige kleine Unterschiede bei der Besteuerung, auf welche hier nicht näher eingegangen wird, da in dieser Bachelorarbeit die Firmengründungsphase diskutiert wird.

Einen großen Unterschied gibt es allerdings: Während in Österreich das Modell der GmbH Light gescheitert ist – funktioniert das Modell einer GmbH mit niedrigerer Stammeinlage in Deutschland wunderbar. Dies ist erstaunlich, da die GmbH Light eigentlich auf der deutschen Version basierte und diese lediglich zu kopieren versuchte. In unserem Nachbarland gibt es die sogenannte Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt); umgangssprachlich auch als „Mini GmbH“ oder „1 Euro GmbH“ bezeichnet. Dies ist keineswegs eine neue Rechtsform, da es im vom Wesen her der GmbH entspricht. Jedoch entfällt die vorgeschriebene Mindesthöhe der Stammeinlage. Im Gegenzug dazu müssen jährlich mindestens 25 Prozent des Jahresüberschusses in einer Rücklage verwahrt werden, bis die vollständige Stammeinlage in Höhe von € 25.000,- erreicht wurde. Dann kann man die Unternehmung in eine „große“

GmbH umwandeln und muss auch nicht mehr die Bezeichnung „UG (haftungsbeschränkt)“ im Firmennamen anführen.³³

³³ Gründerszene, „Wie gründet man eine Mini GmbH“, <http://www.gruenderszene.de/finanzen/wie-grundet-man-eine-mini-gmbh> (abgerufen am 4. Juli 2014)

4. Leitfaden (Praxis der Firmengründung)

Erklärtes Ziel dieses Leitfadens ist es den Leser Schritt für Schritt durch den Prozess der Firmengründung zu führen. Erstes Ziel dafür stellt die Eintragung in das Firmenbuch dar. Doch um ein Ansuchen auf Eintragung in das Firmenbuch stellen zu können, (mehr unter Kapitel 4.7) verlangt es folgende Punkte, welche nacheinander behandelt und erledigt werden müssen:

1. Den Gesellschaftsvertrag
2. Eine bzw. mehrere Musterzeichnungen
3. Die Einzahlung des Stammkapitals
4. Die Abfuhr der Gesellschaftssteuer
5. Die Bestellung eines Geschäftsführers

Die nächsten Ziele sollten die Zuteilung eines Steuerkontos sowie der Erhalt einer Umsatzsteueridentifikationsnummer durch das zuständige Finanzamt sein. Anschließend muss, für zukünftige Mitarbeiter, eine Vorsorgekasse benannt werden.

Wie in Punkt 1.3. – Motivation Themenwahl „Wolf Logistik Service GmbH“ – schon beschrieben, werde ich hier die Originalformulare meiner Firmengründung im Jahre 2011 dokumentieren und anhand dieser den Weg bis zur eingetragenen Firma beschreiben und erklären.

4.1. Beauftragung Notar & Steuerberater

Form: standardisierte Formulare

Absolut alleine und auf sich selbst gestellt kann man eine Firma, bedauerlicherweise, nicht gründen. Während die Beauftragung eines Steuerberaters auf freiwilliger Basis stattfindet, unterliegen viele Dokumente, die einem im Laufe des Prozesses unterkommen, der Notariatspflicht.

Deshalb sollte man sich gleich zu Beginn an einen Notar seines Vertrauens wenden und diesen konsultieren. Wenn man keinen Notar kennen sollte, was bei erstmaligen Firmengründern oftmals der Fall ist, helfen einem sicherlich die Gelben Seiten oder das Internet. Selbiges gilt auch für Steuerberater.

Denn, neben einem Notar, ist es absolut empfehlenswert gleich zu Beginn einer Firmengründung ebenso einen Steuerberater zu beauftragen. Auch wenn man sich selbst aller Amtswege und Prozedere bewusst sein sollte, so dient er zumindest erleichternd als begleitende Kontrolle.

Sowohl dem Notar als auch dem Steuerberater werden üblicherweise eine Vollmacht erteilt.

Zur Veranschaulichung zeige ich hier eine Vollmacht, ausgestellt für den Steuerberater meiner Firma. Wir haben uns für diesen Steuerberater entschieden weil er auch unsere Firma „Wolf Media Service GmbH“ betreut.

Vollmachtgeber: Wolf Logistik Service GmbH
Raimundstraße 6
2102 Hagenbrunn

Hagenbrunn, am 19.09.2014

Finanzamt: Hollabrunn Korneuburg Tull

Steuernummer:

VOLLMACHT

Hiermit bevollmächtige(n) ich (wir) die

Fidas Liezen
Steuerberatung GmbH
8940 Liezen, Gesäusestraße 21-23
WT-Code 801394

mich (uns) als meinen (unseren) alleinigen und ausschließlichen Vertreter in allen steuerlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Angelegenheiten gegenüber den zuständigen Behörden und Personen rechtsgültig zu vertreten, für mich (uns) Eingaben, Steuererklärungen etc. zu unterfertigen, Akteneinsicht zu nehmen sowie alles Ihnen in meinem (unserem) Interesse zweckdienlich Erscheinende zu verfügen, Rechtsmittel und Rechtsbehelfe einzubringen und zurückzuziehen, Rechtsmittelverzichtserklärungen sowie verbindliche Erklärungen abzugeben, und überhaupt sämtliche durch die Abgabenvorschriften vorgesehenen Handlungen zu setzen, die ein Steuerpflichtiger vorzunehmen berechtigt bzw. verpflichtet ist.

Des Weiteren bevollmächtige(n) ich (wir) Sie, dass Sie von Kreditinstituten volle Auskunftserteilung verlangen können, wobei diese Institute und ihre Angestellten Ihnen gegenüber vom Daten- und Bankgeheimnis gem. § 38 Abs. 2 Z 5 BWG entbunden und ermächtigt sind, die gewünschten Auskünfte zu geben sowie alles in meinem (unserem) Interesse zweckdienlich Erscheinende zu verfügen.

Dafür verspreche(n) ich (wir), den Bevollmächtigten all seine und seines Stellvertreters in Gemäßheit dieser Vollmacht unternommenen Schritte für geheim zu halten und als von mir (uns) selbst geschehen anzusehen.

Gemäß Finanzstrafgesetz gilt diese Vollmacht auch für das Verfahren in Steuerstrafsachen als Verteidiger.

Weiters berechtigt diese Vollmacht zur Einbringung von Beschwerden beim Verwaltungsgerichtshof in Abgaben- und Abgabenstrafverfahren sowie die Vertretung in diesen Verfahren.

Ebenso gilt diese Vollmacht auch für alle Kassenangelegenheiten, die mit der Finanzbehörde abzuwickeln sind, wie Umbuchungs- und Rückzahlungsanträge, Übernahme von Geld und Geldeswert in meinem (unserem) Namen. Der Bevollmächtigte ist berechtigt, bei ihm für den

Vollmachtgeber einlangende Zahlungen zur Deckung offener Honorarschulden des Vollmachtgebers zu verwenden.

Ferner sind Sie berechtigt, den Auftrag auf einen anderen Wirtschaftstreuhänder, ganz oder teilweise, zu übertragen (Substitution) und/oder die Vollmacht weiterzugeben (Untervollmacht).

Diese Vollmacht gilt entgegen § 1022 ABGB erster Satz über den Tod des Vollmachtgebers bzw. des Bevollmächtigten (in den Fällen der §§ 107 ff WTBG) hinaus. Schließlich gilt die Vollmacht auch nach etwaigen Umgründungen des Betriebes des Vollmachtgebers bzw. der Kanzlei des Bevollmächtigten mit dem jeweiligen Rechtsnachfolger weiter.

Gleichzeitig erteile(n) ich (wir) Ihnen die Vollmacht zum Empfang von Schriftstücken, insbesondere der Abgabenbehörden, welche nunmehr ausschließlich dem Bevollmächtigten zuzustellen sind.

Durch die vorliegende Zustellvollmacht sind wir befugt, etwaige noch beim Finanzamt erliegende vorhergehende Vollmachten außer Kraft zu setzen. Diese Zustellvollmacht gilt, solange ihr Widerruf dem Finanzamt nicht schriftlich angezeigt worden ist und verliert ihre Wirksamkeit nicht dadurch, dass die Steuernummer geändert oder ein anderes Finanzamt für meine (unsere) Steuersachen zuständig wird.

Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrags- bzw. Vollmachtsverhältnis wird die sachliche und örtliche Zuständigkeit des Bezirksgerichtes Liezen bzw. des Landesgerichtes Leoben als vereinbart angesehen. Es gilt österreichisches Recht auch im Falle der Rück- und Weiterverweisung.

~~Ich (wir) bestätige(n), den am gleichen Tage abgeschlossenen Werkvertrag gelesen und mit Ihnen vereinbart zu haben.~~

Des Weiteren wurden mit Ihnen für das Auftragsverhältnis die vom Vorstand der Kammer der Wirtschaftstreuhänder zur Anwendung empfohlenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhänder (AAB in der jeweils gültigen Fassung), in der derzeit gültigen Fassung, veröffentlicht auf der Homepage der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (<http://www.kwt.or.at>), besprochen und sind diese mit Ihnen vereinbart worden. Gemäß diesen wird, sofern nichts Anderes vereinbart ist, gemäß §§ 1004, 1152 ABGB eine angemessene Entlohnung geschuldet. Ich (wir) anerkenne(n), dass Ihre Honorarnoten sofort nach Erhalt fällig sind.

Vollmacht angenommen
Fidas Liezen
Steuerberatung GmbH

.....
Bevollmächtigter

Urkund dessen meine
eigenhändige Fertigung
WOLF LOGISTIK SERVICE
GESELLSCHAFT M.B.H.
2102 Hagenbrunn, Raimundstr. 6
1230-Wien, Brunnerstraße 54
Tel. 01 865 68 78, Fax 01 865 68 78 50

.....
Vollmachtgeber

Dieses Schreiben ist nicht individuell. Es handelt sich um ein Standardformular, welches beim Steuerberater aufliegt. Das Abschließen solcher Vollmachten gehört sowohl für den Steuerberater als auch für den Notar zum täglichen Geschäft.

Nach den ausgestellten Vollmachten an Notar und Steuerberater haben wir nun alle notwendigen „Partner“ an Bord und können mit dem ersten Schritt in Richtung Firmenbucheintrag beginnen - dem Aufsetzen des Gesellschaftsvertrages.

4.2. Aufsetzen des Gesellschaftsvertrages

Form: Benötigt Notariatsakt

Gerade zu Beginn einer Firmengründung ist der Kopf meist voller Ideen und Ziele. Doch nun gilt es diese, mitsamt der grundsätzlichen Daten des Unternehmens, in eine schriftliche Form zu bringen - *den Gesellschaftsvertrag*.

Auch wenn im Internet diverse standardisierte Vorlagen für Gesellschaftsverträge zu finden sind ist davon eher abzuraten. Das Verfassen des Vertrages sollte man einzig und allein dem Notar überlassen.

Hier ein Scan des Original Notariatsaktes des Gesellschaftsvertrages von Wolf Logistik Service, ausgefertigt am 8. September 2011.


NOTARIATSAKT
vom 7.9.2011

1 aufgenommen von mir, Mag. Michael Preihs, öffentlichem Notar mit dem Amtssitz in 8940 Liezen, Hauptstraße 26. -----
Im Hause Brunnerstraße 54, 1235 Wien wohin ich mich über Ersuchen der, nach ihren Angaben eigenberechtigten Parteien begeben habe, sind heute erschienen: -----

2 1. Herr **Christian Wolf**, geboren am 01.10.1981 (ersten Oktober neunzehnhundertein- undachtzig), 2111 Harmannsdorf, Weichselgasse 40/6, -----
dessen Personidentität und Geburtsdatum mir nachgewiesen wurde durch seinen Führerschein Nummer 09333500, ausgestellt am 11.09.2009 von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg und -----
2. Herr **Peter Wolf**, geboren am 27.04.1956 (siebenundzwanzigsten April neunzehnhundertsechsfünfzig), -----
dessen Personidentität und Geburtsdatum mir nachgewiesen wurde durch seinen Führerschein Nummer 08424218, ausgestellt am 24.11.2008 von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg, -----
als Geschäftsführer der **Wolf Media Service GmbH**, FN 153884a, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6, mit dem Sitz in Hagenbrunn -----
und haben vor mir errichtet und zu Akt gegeben den nachfolgenden -----
----- **GESELLSCHAFTSVERTRAG** -----

3 Erstens----- **FIRMA UND SITZ** -----
Die Vertragsteile errichten hiemit eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma-----
----- **Wolf Logistik Service GmbH**-----
mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Hagenbrunn. -----

GRÜN: Pflichtbestandteil

GELB: Optionaler Bestandteil

(1) Name des Notars

(2) Verfasser des Gesellschaftsvertrages

(3) Name der Firma und Firmensitz samt Zugehörigkeit zur politischen Gemeinde

4	<p><u>Zweitens</u> ----- GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS -----</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist: -----</p> <ol style="list-style-type: none">1. Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Lager, Versand- und Transportlogistik --2. Entwicklung von Logistik-Konzepten -----3. Handel mit Waren aller Art -----4. Beteiligungen an Gesellschaften aller Art -----5. Übernahme von Geschäftsführungen aller Art -----6. Ausübung des Güterbeförderungsgewerbes -----7. Übernahme von Vermittlungsgeschäften aller Art ----- <p>Des weiteren ist die Gesellschaft berechtigt sich an Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand, zu beteiligen und auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. -----</p>
5	<p><u>Drittens</u> ----- GESELLSCHAFTSKAPITAL -----</p> <p>Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 35.000,00 (Euro fünfunddreißigtausend). Dieses Stammkapital wird von den Gesellschaftern wie folgt übernommen und eingezahlt: -----</p>
6	<ol style="list-style-type: none">1) Herr Christian Wolf übernimmt eine Stammeinlage von € 8.750,- (Euro achtausendsiebenhundertfünfzig) und leistet hierauf eine Bareinzahlung von € 4.375,- (Euro viertausenddreihundertfünfundsiebzig). -----2) Die Wolf Media Service GmbH, FN 153884a übernimmt eine Stammeinlage von € 26.250,- (Euro sechszwanzigtausendzweihundertfünfzig) und leistet hierauf eine Bareinzahlung von € 13.125,- (Euro dreizehntausendeinhundertfünfundzwanzig). -----
7	<p><u>Viertens</u> ----- DAUER UND GESCHÄFTSJAHR -----</p> <p>Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Eintragung in das Firmenbuch und endet am darauffolgenden einunddreißigsten Dezember. Die weiteren Geschäftsjahre fallen mit den Kalenderjahren zusammen. -----</p>
8	<p><u>Fünftens</u> ----- GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERTRETUNG -----</p> <p>Die Zahl der Geschäftsführer ist nicht begrenzt. Jeder Geschäftsführer vertritt selbstständig, die Vertretungsbefugnis kann jedoch durch Gesellschafterbeschluss hievon abweichend geregelt werden. -----</p>
9	<p><u>Sechstens</u> ----- JAHRESABSCHLUSS UND GEWINNVERTEILUNG -----</p> <p>Zum Ende eines jeden Geschäftsjahres ist ein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechender Jahresabschluss mit Gewinn und Verlustrechnung binnen fünf Monaten zu errichten und unverzüglich den Gesellschaftern abschriftlich zu Kenntnis zu bringen. Die Verwendung des Bilanzgewinnes bleibt der Beschlussfassung durch die ordentliche Generalversammlung vorbehalten. Der zur Ausschüttung gelangende Bilanzgewinn wird auf die Gesellschafter im Verhältnis der von ihnen übernommenen Stammeinlagen verteilt. -----</p>

GRÜN: Pflichtbestandteil

GELB: Optionaler Bestandteil

- (4) Genaue Definition des Gegenstands des Unternehmens. Es empfiehlt sich, hier genauer ins Detail zu gehen als zu wenig Information zu liefern.
- (5) Festgelegte Höhe des Stammkapitals. Hier die gesetzliche Mindesthöhe.
- (6) Höhe der Stammeinlagen der Gesellschafter
- (7) Dauer und Geschäftsjahr. Nichts Ungewöhnliches, da die Gesellschaft auf unbegrenzte Zeit gegründet wird und das Geschäftsjahr einem Kalenderjahr gleicht
- (8) Geschäftsführung und Vertretung. Jeder Gesellschafter darf selbstständig die Firma vertreten
- (9) Der Jahresabschluss und die Gewinnverteilung

10

11

12

Siebentens-- GESELLSCHAFTERBESCHLÜSSE und GEWINNVERTEILUNG -----

- (1) Die nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag den Gesellschaftern vorbehaltenen Beschlüsse werden in der Generalversammlung oder gemäß § 34 GmbH-Gesetz (Paragraf vierunddreißig Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesetz) im schriftlichen Wege gefasst. Die ordentliche Generalversammlung hat einmal jährlich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres stattzufinden. -----
- (2) Die Generalversammlung wird durch einen Geschäftsführer mittels eingeschriebenen Briefes an sämtliche Gesellschafter unter den der Gesellschaft zuletzt bekanntgegebenen Anschriften einberufen. Zwischen dem Tag der Aufgabe der Einberufung zur Post und dem Tag der Generalversammlung muss ein Zeitraum von mindestens vierzehn Tagen liegen. Die Generalversammlung findet am Sitz der Gesellschaft statt. -----
- (3) In der Generalversammlung gewähren je Euro 10,- (zehn) einer übernommenen Stammeinlage eine Stimme. Jedem Gesellschafter steht mindestens eine Stimme zu. -----
- (4) Die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Generalversammlung vorbehalten. Die Generalversammlung entscheidet jährlich über die Verwendung des Bilanzgewinnes. -----

Die Gesellschafter können durch einfachen Mehrheitsbeschluss neben der Ausschüttung des Bilanzgewinnes die Bildung von Rücklagen in angemessenem Ausmaß ebenso wie (auch die gesamten) Thesaurierung des Gewinns (Gewinnvortrag) beschließen. -----

Grundsätzlich ist der Bilanzgewinn im Verhältnis der übernommenen Stammeinlagen an die Gesellschafter auszuschütten. Durch einstimmigen Beschluss sämtlicher Gesellschafter kann auch eine vom Verhältnis der Stammeinlagen abweichende Gewinnausschüttung an die Gesellschafter vorgenommen werden. Ein solcher Beschluss gilt immer nur für das beschlussgegenständliche Geschäftsjahr, es können von den Gesellschaftern daraus keine Ansprüche für Folgegeschäftsjahre abgeleitet werden. -----

Sofern die Generalversammlung nichts anderes beschließt, sind zur Ausschüttung gelangende Gewinnanteile vierzehn Tage nach Beschlussfassung über die Gewinnverteilung zur Zahlung an die Gesellschafter fällig. -----

Die Gesellschafter können durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführer erlassen, in der Art und Ausmaß der zulässigerweise zu bildenden Rücklagen näher geregelt werden. -----

Achtens---- ÜBERTRAGUNG UND TEILUNG VON GESCHÄFTSANTEILEN -----

- (1) Die Geschäftsanteile sind grundsätzlich teilbar, übertragbar und vererblich. -----
- (2) Im Falle einer beabsichtigten Abtretung eines Geschäftsanteiles steht den Mitgesellschaftern an diesem Geschäftsanteil ein Aufgriffsrecht unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches über das

GRÜN: Pflichtbestandteil

GELB: Optionaler Bestandteil

(10) Hier wird geregelt auf welchem Weg und wie oft die Generalversammlung stattzufinden hat und dass deren Beschlüsse schriftlich zu erfolgen haben.

(11) Dieser Punkt regelt die Stimmverteilung innerhalb der Generalversammlung

(12) Um spätere Diskussionen auszuschließen ist es ratsam die Beschlussfindung der Verwendung des Bilanzgewinnes genau zu regeln

13

Vorkaufsrecht im Verhältnis ihrer Stammeinlage zu. Der Abtretungspreis hat der zum Zeitpunkt der Ausübung dieses Rechtes auf die Stammeinlage geleisteten Einzahlung zu entsprechen. -----

Neuntens ----- KÜNDIGUNG -----

- (1) Die Gesellschaft kann von den Gesellschaftern unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von Monaten mittels eingeschriebenen Briefes an die übrigen Gesellschafter auf das Ende eines Geschäftsjahres aufgekündigt werden. -----
- (2) Die Kündigung hat die Auflösung der Gesellschaft zur Folge. Die übrigen Gesellschafter sind jedoch berechtigt, die Gesellschaft fortzusetzen, wenn sie oder von ihnen einvernehmlich namhaft gemachte Dritte den Geschäftsanteil des kündigenden Gesellschafters um einen Abtretungspreis übernehmen, der der vom kündigenden Gesellschafter auf die Stammeinlage geleisteten Einzahlung entspricht. -----

14

Zehntens ----- BEKANNTMACHUNGEN -----

Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Gesellschafter werden durch eingeschriebenen Brief an die der Gesellschaft zuletzt bekanntgegebene Anschrift vorgenommen. -----

15

Elftens ----- GRÜNDUNGSKOSTEN -----

Die mit der Errichtung und Registrierung der Gesellschaft verbundenen Kosten und Abgaben bis zum Höchstbetrag von Euro 5.000,- (fünftausend) werden von der Gesellschaft getragen. Die Gründungskosten sind mit der Höhe der tatsächlich aufgewendeten Beträge als Ausgaben in die erste Jahresrechnung einzustellen. -----

16

Zwölftens ----- GENERALKLAUSEL -----

Soweit durch diesen Gesellschaftsvertrag in seiner jeweils gültigen Fassung nichts anderes bestimmt wird, gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die Gesellschaft mit beschränkter Haftung. -----

Dieser Notariatsakt wurde den Parteien wörtlich und deutlich vorgelesen, von ihnen genehmigt, und mit der Bestimmung, dass von diesem Notariatsakt beliebig viele Ausfertigungen an sie selbst, an die Gesellschaft und ihre Organe sowie an das Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Korneuburg erteilt werden können, vor mir unterschrieben. -----

Wien, am 7.9.2011 (siebenten September zweitausendelf). -----

Christian Wolf e.h. -----

gez. Peter Wolf e.h. -----

Wolf Media Service GmbH, FN 153884a -----

L.S. Mag. Michael Preihs öffentl. Notar e.h. -----

GRÜN: Pflichtbestandteil

GELB: Optionaler Bestandteil

(13) Unter Kündigung wird nicht die Kündigung einzelner Mitarbeiter geregelt sondern das generelle Auflösen der Firma. In diesem Fall mittels Briefes an die Gesellschafter und per Ende des Geschäftsjahres.

(14) Der Punkt „Bekanntmachungen“ definiert den Kontaktweg für wichtige Ankündigungen und Änderungen.

(15) Es empfiehlt sich, auch mittels Gesellschaftsvertrag zu regeln wer die Gründungskosten in welcher Form zu tragen hat.

(16) Die Generalklausel besagt, dass alles was nicht speziell im Gesellschaftsvertrag definiert wurde dem Gesetzeswortlaut des GmbH-Gesetzes entspricht.

17

- Seite fünf -

Diese für die Wolf Logistik Service GmbH bestimmte erste Ausfertigung stimmt mit der in meinen Akten zur Geschäftszahl 494 erliegenden, aus zwei Blättern bestehenden Urschrift wort- und ziffernmäßig vollkommen überein. -----
Liezen, am 08.09.2011 (achten September zweitausendelf) -----



GRÜN: Pflichtbestandteil

GELB: Optionaler Bestandteil

(17) Notarielle Unterzeichnung samt Stempel

Grundsätzlich wäre der Gesellschaftsvertrag auch nur mit den in grün markierten Punkten vollständig und gültig. Für die Praxis empfiehlt es sich allerdings noch weitere Punkte, wie beispielsweise die Gewinnverteilung oder auch das Auflösen der GmbH, zu regeln.

Mit der Fertigstellung dieses Dokuments sind die wichtigsten Bausteine gelegt und Regeln definiert.

1. Der Gesellschaftsvertrag ✓
2. Eine bzw. mehrere Musterzeichnungen
3. Die Einzahlung des Stammkapitals
4. Die Abfuhr der Gesellschaftssteuer
5. Die Bestellung eines Geschäftsführers

4.3. Musterzeichnung

Form: Formfrei

Im Gründungsprozess müssen sehr viele Musterzeichnungen ausgefertigt werden. Unter Musterzeichnung versteht man eine Unterschriftenprobe. Mit genau diesen Unterschriften müssen zukünftig Geschäfte getätigt und gezeichnet werden.

Diese Musterzeichnung dient der Eintragung ins Firmenbuch und ist komplett formfrei. In unserem Beispiel haben wir allerdings den Notar mit der Ausfertigung beauftragt. Zwingend notwendig gewesen wäre dies allerdings nicht.



MAG. MICHAEL PREIHS
Öffentlicher Notar

8940 Liezen · Hauptstraße 26

Tel.: 03612/23544
Fax: 03612/23544-40

E-Mail: notariat@preihs.at
DVR: 1069284
UID: ATU 51965805

MUSTERZEICHNUNG

FÜR DEN AMTSGEBRAUCH DES FIRMENBUCHES

Ich, Christian Wolf, geb. 01.10.1981, Weichselgasse 40/6, A-2111 Harmannsdorf, werde als Geschäftsführer der

Wolf Logistik Service GmbH
mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Hagenbrunn

meine Namensunterschrift zeichnen wie folgt:

Wien, am 7. September 2011

1. Den Gesellschaftsvertrag ✓
2. Eine bzw. mehrere Musterzeichnungen ✓
3. Die Einzahlung des Stammkapitals
4. Die Abfuhr der Gesellschaftssteuer
5. Die Bestellung eines Geschäftsführers

4.4. Bankbestätigung der Stammeinlagen

Form: Standardformular der Bank

Der erste Schritt ist zunächst die Eröffnung eines eigenen Kontos. Dies unterscheidet sich vom Eröffnen eines Privatkontos lediglich darin, dass man sich nun an einen Firmenbetreuer anstelle eines Privatkundenbetreuers wendet.

Sobald dies erfolgt ist, ist es nun unsere Aufgabe die Stammeinlage einzuzahlen. Wie in der Theorie besprochen, dürfen wir dann über dieses Geld noch nicht verfügen. Es ist solange gesperrt bis die Eintragung ins Firmenbuch erfolgt ist.

Im unserem Fall, dem Beispiel „Wolf Logistik Service GmbH“, haben wir uns dazu entschlossen, die gesetzliche Mindesthöhe des Stammkapitals *bar* einzuzahlen – also € 17.500,-

Nach einer erfolgreichen Überweisung erhält man von der Bank folgendes standardisiertes Formular, welches wir für die Eintragung in das Firmenbuch benötigten:

Abs.: Postfach 35, A-1011 Wien (1417)

Wolf Logistik Service GmbH

Raimundstraße 6
2102 Hagenbrunn

Filiale Floridsdorf KMB

Am Spitz 11
A-1210 Wien
Tel.: 05 05 05-54271
Fax: 05 05 05-54603
E-Mail: daniela.binder1@unicreditgroup.at
BLZ: 12000

Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Datum
1417/SU		12.09.2011

Dient nur zur Vorlage an das Firmenbuchgericht

**Bestätigung gemäss § 10, Absatz 3 Ges.m.b.H.-Gesetz über die
bar zu leistenden Stammeinlagen**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wunschgemäß geben wir Ihnen die Bestätigung gemäß § 10 Absatz 3 des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in der derzeit geltenden Fassung, dass auf das in unserem Institut geführte

Girokonto Nr. 51434 054 735

lautend auf Wolf Logistik Service GmbH

auf die zu leistenden Stammeinlagen **EUR 17.500,00** eingezahlt worden sind.

Das Guthaben steht zur freien Verfügung des(der) Geschäftsführer(s).

Das vorgenannte Guthaben wird in unserem Institut so lange gesperrt gehalten, bis uns der Nachweis der Firmenbucheintragung durch Vorlage des Firmenbuchauszuges bzw. des Beschlusses des Firmenbuchgerichtes hinsichtlich der Eintragung der Firma erbracht worden ist.

Hiezu geben wir Ihnen die verbindliche Erklärung ab, dass der(die) Geschäftsführer in der Verfügung über den oben genannten Betrag nicht, namentlich nicht durch Gegenforderungen, beschränkt ist(sind).

Mit freundlichen Grüßen

UniCredit Bank Austria AG


Hauschild


Staretz

1. Den Gesellschaftsvertrag ✓
2. Eine bzw. Mehrere Musterzeichnungen ✓
3. Die Einzahlung des Stammkapitals ✓
4. Die Abfuhr der Gesellschaftssteuer
5. Die Bestellung eines Geschäftsführers

4.5. Gesellschaftssteuer

Form: Bescheid

Mit dem Erstellen des Gesellschaftsvertrages, also noch vor der Eintragung ins Firmenbuch, schreibt der Staat die Gesellschaftssteuer zur Firmengründung vor. Die Bemessungsgrundlage beträgt 1 % der Stammeinlage.³⁴

Aufgrund der Sperre des Firmenkontos bis zur Eintragung in das Firmenbuch – siehe Kapitel 4.4 *Einzahlen der Stammeinlagen* – könnte es möglicherweise in der Praxis zu Problemen kommen wie diese Steuer denn zu bezahlen sei. Bis zur Freigabe des Kontos empfiehlt es sich, diese Abgabe in Form einer Barauslage zu bezahlen. Auch dies ist ein Punkt, bei dem einem der in Kapitel 4.1 bevollmächtigte Steuerberater mit gutem Rat zur Seite stehen kann und wird.

Teilnehmer: Mag Preihs Michael, NO-Code: 1521291063

8. September 2011

BERECHNUNGSBLATT für

Wolf Logistik Service GmbH		
SV-Nr./Geburtsdatum/FNR:	00.00.0000	Steuerschuld entstanden am: 7. September 2011
Erfassungsnummer:	10-232.688/2011	

1

Betrifft:
Gesellschaftsvertrag
vom 7. September 2011

2

Berechnung der festgesetzten Gesellschaftsteuer:
Gemäß § 8 KVG 1 % vom Wert der Gegenleistung gemäß
§ 7 Abs.1 Z.1 lit.a KVG in Verbindung mit § 2 Z.1 KVG
in Höhe von 17.500,00 E (gerundet gemäß § 204 BAO) 175,00 E

HINWEIS:

Der Berechnung wurden die von Ihnen bekanntgegebenen Daten zugrunde gelegt.

(1) Siehe Kapitel 4.2 – Aufsetzen des Gesellschaftsvertrages

(2) Da das Stammkapital von „Wolf Logistik Service GmbH“ mit einer Bareinlage von € 17.500,- bemessen ist, berechnet sich die Gesellschaftssteuer von einem Prozent auf € 175,-

³⁴Wirtschaftskammer Österreich https://www.wko.at/Content.Node/Service/Steuern/Weitere-Steuern-und-Abgaben/Sonstige-Abgaben/Kapitalverkehrssteuern_-_Die_Gesellschaftssteuer.html (abgerufen am 4. Juli.2014)



MAG. MICHAEL PREIHS
Öffentlicher Notar

8940 Liezen · Hauptstraße 26

Tel.: 03612/23544
Fax: 03612/23544-40

E-Mail: notariat@preihs.at
DVR: 1069284
UID: ATU 51965805

Wolf Logistik Service GmbH
in Gründung
Raimundstraße 6
2102 Hagenbrunn

Liezen, am 8. September 2011

AZ: 2588/S

Gesellschaftssteuervorschreibung zur Firmengründung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf die Firmengründung der Wolf Logistik Service GmbH darf ich Sie ersuchen, die für die Selbstberechnung der Gesellschaftssteuer errechnete Summe von **€ 175,00 binnen 8 Tagen** auf mein Anderkonto Nr. **372-07.103.203** bei der **Notartreuhandbank AG, BLZ 31500, zu Verwendungszweck „AZ 2588“** zu überweisen und die **Original-Bankbestätigung** über die Einzahlung der Stammeinlagen **postalisch** zu übermitteln.

Erst nach Einlangen des Betrages kann die für die Eintragung im Firmenbuch erforderliche Selbstberechnungserklärung ausgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

1. Der Gesellschaftsvertrag ✓
2. Eine bzw. mehrere Musterzeichnungen ✓
3. Die Einzahlung des Stammkapitals ✓
4. Die Abfuhr der Gesellschaftssteuer ✓
5. Die Bestellung eines Geschäftsführers

4.6. Bestellung der Geschäftsführer

Form: Formfrei

Wie in Punkt 3.1., *Der Geschäftsführer*, behandelt, benötigt eine GmbH einen Geschäftsführer. Dieser wird von den Gesellschaftern bestimmt und bestellt.

Dieser Vorgang muss schriftlich festgehalten werden, es bedarf jedoch keiner speziellen Form. In unserem Beispiel respektive im Zuge unserer Firmengründung haben wir wieder freiwillig den Notar damit beauftragt und uns für die Bestellung von *zwei* Geschäftsführern entschieden, welche beide selbstständig agieren dürfen.



MAG. MICHAEL PREIHS
Öffentlicher Notar

8940 Liezen · Hauptstraße 26

Tel.: 03612/23544

Fax: 03612/23544-40

E-Mail: notariat@preihs.at

DVR: 1069284

UID: ATU 51965805

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Herr **Christian Wolf**, geb. 01.10.1981, 2111 Harmannsdorf, Weichselgasse 40/6 und die **Wolf Media Service GmbH** mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Hagenbrunn, FN 153884a, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6, als Gesellschafter der

Wolf Logistik Service GmbH
mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Hagenbrunn

fassen hiemit folgenden Beschluss:

Christian Wolf, geb. 01.10.1981, 2111 Harmannsdorf, Weichselgasse 40/6 und **Peter Wolf**, geb. 27.04.1956, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6 werden mit Wirkung vom heutigen Tag zu Geschäftsführern bestellt.

Herr Christian Wolf vertritt ab Eintragung selbständig.

Herr Peter Wolf vertritt ab Eintragung selbständig.

Wien, am 7. September 2011

1. Der Gesellschaftsvertrag ✓
2. Eine bzw. mehrere Musterzeichnungen ✓
3. Die Einzahlung des Stammkapitals ✓
4. Die Abfuhr der Gesellschaftssteuer ✓
5. Die Bestellung eines Geschäftsführers ✓

4.7. Ansuchen auf Eintragung ins Firmenbuch

Form: Notariatsakt

Mit den unter Punkt 4.1. bis 4.6. gesammelten Formularen sind die benötigten Unterlagen nun vollständig. Ab diesem Zeitpunkt kann man eine Eintragung ins Firmenbuch beantragen. Dieser Antrag beinhaltet schon alle Punkte welche später auch im Firmenbuch angeführt sind, weshalb der Antrag dem eigentlichen, späteren Eintrag sehr ähnelt.

Hier der Notariatsakt des Antrages von „Wolf Logistik Service GmbH“:



MAG. MICHAEL PREIHS
Öffentlicher Notar

8940 Liezen · Hauptstraße 26

Tel.: 03612/23544
Fax: 03612/23544-40

E-Mail: notariat@preihs.at
DVR: 1069284
UID: ATU 51965805

GEBÜHRENEINZUG (EINGABENGEBÜHR)

AEV N304402-3, Mag. Michael PREIHS, öffentl. Notar in 8940 Liezen

An das
Landesgericht Korneuburg
Firmenbuch
2100 Korneuburg

AZ: 2588/N/

Christian Wolf, geb. 01.10.1981, 2111 Harmannsdorf, Weichselgasse 40/6 und **Peter Wolf**,
geb. 27.04.1956, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6, beide als Geschäftsführer der

Wolf Logistik Service GmbH

mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Hagenbrunn.

vertreten durch :

MAG. MICHAEL PREIHS
304402

ÖFFENTLICHER NOTAR
HAUPTSTRASSE 26 - 8940 LIEZEN
TELEFON: 03612/23544, TELEFAX: 03612/23544-40
(als Zustellungsbevollmächtigter)

Geschäftsanschrift:

Wolf Logistik Service GmbH
Raimundstraße 6, 2102 Hagenbrunn

um Eintragung
der Gesellschaft in das Firmenbuch.

Vorgelegt werden

- a) not. Gesellschaftsvertrag vom 07.09.2011 in Erster Ausfertigung **1**
- b) 2 Musterzeichnungen **2**
- c) Bankbestätigung über die Einzahlung der in barem Geld zu leistenden Stammeinlagen **3**
- d) Erklärung über die Selbstberechnung der Gesellschaftssteuer **4**
- e) Gesellschafterbeschluss vom 07.09.2011 **5**
- f) NEUFÖG-Erklärung **6**

Wir erklären als Geschäftsführer, dass die in barem Gelde zu leistenden Stammeinlagen auf das Bankkonto der Gesellschaft lt. vorgelegter Bankbestätigung eingezahlt sind, und dass wir in der freien Verfügung über den eingezahlten Betrag nicht, namentlich nicht durch Gegenforderungen, beschränkt sind.

Es wird der

ANTRAG

um Bewilligung nachfolgender Eintragungen in das Firmenbuch gestellt:

- 7** FIRMA
Wolf Logistik Service GmbH
- 7** RECHTSFORM
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- 7** SITZ in
der politischen Gemeinde Hagenbrunn
- 7** GESCHÄFTSANSCHRIFT
Raimundstraße 6, 2102 Hagenbrunn
- 7** GESCHÄFTSZWEIG
Entwicklung von Logistik-Konzepten
- 7** KAPITAL
EUR 35.000,00
- 7** STICHTAG für JAHRESABSCHLUSS
31. Dezember
- 7** VERTRETUNGSBEFUGNIS
Die Zahl der Geschäftsführer ist nicht begrenzt. Jeder Geschäftsführer vertritt selbständig, die Vertretungsbefugnis kann jedoch durch Gesellschafterbeschluss hievon abweichend geregelt werden.
- 7** GESELLSCHAFTSVERTRAG
vom 07.09.2011
- 7** GESCHÄFTSFÜHRER (handelsrechtlich)
Christian Wolf, geb. 01.10.1981
vertritt ab Eintragung selbständig

(1) Siehe Punkt 4.1 „Aufsetzen des Gesellschaftsvertrages“

(2) Siehe Punkt 4.2 „Musterzeichnung“

(3) Siehe Punkt 4.3 „Bankbestätigung der Stammeinlage“

(4) Siehe Punkt 4.4 „Gesellschaftssteuer“

(5) Siehe Punkt 4.5 „Bestellung der Geschäftsführer“

(6) Die NEUFÖG-Erklärung trifft im Falle der „Wolf Logistik Service GmbH“ nicht zu da der Inhaber (zu 75 % die Firma „Wolf Media Service GmbH“) schon in vergleichbarer Form betrieblich tätig war.³⁵

³⁵ Gründerservice

<https://www.gruenderservice.at/Content.Node/nachfolgen/Uebernehmer/Finanzierung-und-Foerderung/Neufog/Neufog-Neugruendungsfoerderung.html> (abgerufen am 4. Juli 2014)

(7) Die vom Firmenbuch benötigten Mindestinformationen

-Seite Drei-

7 Peter Wolf, geb. 27.04.1956
vertritt ab Eintragung selbständig

7

GESELLSCHAFTER	STAMMEINLAGE	HIERAUF GELEISTET
Christian Wolf, geb. 01.10.1981		
.....EUR	8.750,00	
.....		EUR 4.375,00
Wolf Media Service GmbH, FN 153884a		
.....EUR	26.250,00	
.....		EUR 13.125,00

7 PERSONEN

Peter Wolf, geb. 27.04.1956
Raimundstraße 6
A-2102 Hagenbrunn

Christian Wolf, geb. 01.10.1981
Weichselgasse 40/6
A-2111 Harmannsdorf

Wolf Media Service GmbH, FN 153884a
Raimundstraße 6
A-2102 Hagenbrunn

Wien, am 7. September 2011

4.8. Der Firmenbucheintrag

Üblicherweise erfolgt der Eintrag in das Firmenbuch nur wenige Tage nach dem Ansuchen auf Eintragung ins Firmenbuch (samt dazugehöriger Firmenbuchnummer). Der Eintrag beruht im Grunde auf den unter Kapitel 4.7, *Ansuchen auf Eintragung ins Firmenbuch*, angeführtem Text und zugehörigen Daten - wird jedoch durch die Urkundensammlung ergänzt. Hier findet man dann sämtliche, dem Antrag beigelegten, Formulare in gescannter Form.

22.5.2014

Firmenbuch » Auszug

JUSTIZ REPUBLIK ÖSTERREICH
FIRMENBUCH

FB

Stichtag 22.5.2014

Auszug mit aktuellen Daten

FN 368526 a

1

Grundlage dieses Auszuges ist das Hauptbuch ergänzt um Daten aus der Urkundensammlung.
Letzte Eintragung am 06.09.2013 mit der Eintragsnummer 3
zuständiges Gericht Landesgericht Korneuburg

FIRMA
1 Wolf Logistik Service GmbH

RECHTSFORM
1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ
1 Politischer Gemeinde Hagenbrunn

GESCHÄFTSANSCHRIFT
1 Raimundstraße 6
2102 Hagenbrunn

GESCHÄFTSZWEIG
1 Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Lager, Versand- und
Transportlogistik,
Entwicklung von Logistikkonzepten
Handel mit Waren aller Art

KAPITAL
1 EUR 35.000

STICHTAG für JAHRESABSCHLUSS
1 31. Dezember

JAHRESABSCHLUSS (zuletzt eingetragen; weitere siehe Historie)
3 zum 31.12.2012 eingetragener Jahresabschluss vom 06.09.2013

1 Gesellschaftsvertrag vom 07.09.2011 001

GESCHÄFTSFÜHRER/IN (handelsrechtlich)
A Christian Wolf, geb. 01.10.1981
1 vertritt seit 17.09.2011 selbständig
B Peter Wolf, geb. 27.04.1956
1 vertritt seit 17.09.2011 selbständig

GESELLSCHAFTER/IN STAMMEINLAGE HIERAUF GELEISTET
A Christian Wolf, geb. 01.10.1981
1 EUR 8.750
1 EUR 4.375
C Wolf Media Service GmbH
1 EUR 26.250
1 EUR 13.125

Summen: EUR 35.000 EUR 17.500

(1) Die Firmenbuchnummer für „Wolf Logistik Service GmbH“

(2) Entspricht Kapitel 4.7 – *Ansuchen auf Eintragung ins Firmenbuch*

Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

--- PERSONEN ---

1 A Christian Wolf, geb. 01.10.1981
 1 Weichselgasse 40/6
 2111 Harmannsdorf
 1 B Peter Wolf, geb. 27.04.1956
 1 Raimundstraße 6
 2102 Hagenbrunn
 1 C Wolf Media Service GmbH
 1 (FN 153884 a)
 1 Raimundstraße 6
 2102 Hagenbrunn

----- VOLLZUGSÜBERSICHT -----

Landesgericht Korneuburg

3

1 eingetragen am 17.09.2011 Geschäftsfall 33 Fr 2789/11 t
 Antrag auf Neueintragung einer Firma eingelangt am 15.09.2011
 3 eingetragen am 06.09.2013 Geschäftsfall 33 Fr 1236/13 a
 Elektronische Einreichung Jahresabschluss eingelangt am 23.08.2013

----- INFORMATION DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK -----

4

zum 22.05.2014 gültige Identnummer: 11084278
 erstellt über Verrechnungsstelle MANZ ***** HA021
 Gerichtsgebühr: EUR 3.36 ***** 22.05.2014 14:54:26,044 79159460 ** ZEILEN: 52

Firmenbuch

Abgefragt am 22.5.2014, um 14:54:26 MEZ

(3) Datum der Eintragung

(4) Datum, Methode sowie Kosten der Firmenbuchabfrage

4.9. Meldung an das Finanzamt

Form: Formular

Dem Eintrag ins Firmenbuch folgt meistens sehr schnell eine Benachrichtigung des zuständigen Finanzamtes. Man hat nun dort vorstellig zu werden und diese, mittels eines zugesandten Formulars, über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf zu informieren sowie einige Vorabinformationen zukommen zu lassen, um nach erfolgreicher Prüfung eine eigene Steuernummer zu erhalten.

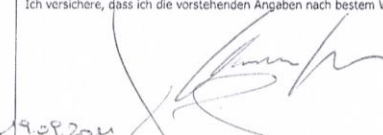
Hier der ausgefüllte Fragebogen für „Wolf Logistik Service GmbH“:

<p>Steuer-Nummer /</p>	<div style="border: 2px solid black; border-radius: 50%; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin: 0 auto;">1</div>
<p>An das Finanzamt</p> <p>FA Hollabrunn Korneuburg Tulln Laaerstraße 13, 2100 Korneuburg</p>	
<p>Firma</p> <p>Wolf Logistik Service GmbH</p> <p>Raimundstraße 6 2102 Hagenbrunn</p>	<p>Datum</p> <hr/> <p>Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an</p> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; margin-top: 5px;"></div>
<p style="text-align: right;">Zutreffendes ist angekreuzt!</p> <p>Betrifft: Steuerliche Erfassung von nach inländischem Recht gegründeten Körperschaften (ausgenommen Vereine - Formular Verf 15a und Privatstiftungen - Formular Verf 15b)</p> <p>Sie werden ersucht, diesen Fragebogen ausgefüllt innerhalb eines Monats, unter Anschluss folgender Unterlagen, dem Finanzamt (Infocenter) zurückzusenden.</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> Satzung/ Gesellschaftsvertrag <input checked="" type="checkbox"/> Eröffnungsbilanz <input type="checkbox"/> Auszug aus dem Firmenbuch <input checked="" type="checkbox"/> Unterschriftsprobenblatt (Formular Verf 26) </p> <p>Weiters wird um Vorlage folgender Unterlagen ersucht</p> <div style="border: 1px solid black; height: 30px; margin-top: 5px;"></div> <p>Sie wird ersucht, die Identität und den Wohnsitz der GeschäftsführerInnen/der Vorstandsmitglieder dem Finanzamt nachzuweisen. Dazu können Sie innerhalb der gesetzten Frist während der Amtsstunden unter Mitnahme eines Ausweisdokumentes (Reisepass, Personalausweis, Führerschein) persönlich beim Finanzamt (Infocenter) versprechen oder die Dokumente (auch in Kopie) diesem Fragebogen beilegen.</p> <p>Die Identitätsprüfung kann auch durch die bevollmächtigte Parteienvertreterin/den bevollmächtigten Parteienvertreter erfolgen.</p>	
<p style="text-align: right;">Unterschrift</p> <p>Fragebogen für nach inländischem Recht gegründete Körperschaften (ausgenommen Vereine - Formular Verf 15a und Privatstiftungen - Formular Verf 15b)</p> <p style="text-align: right;">Bitte wenden</p>	

- (1) Zu diesem Zeitpunkt verfügt die Firma noch über keine Steuernummer
(2) Diese Dokumente verlangt das Finanzamt in Kopie

(3) Außerdem wird ein Identitätsnachweis benötigt. Auch hier wird die Kopie eines Dokumentes (Ausweis) verlangt.

FRAGEBOGEN Zutreffendes bitte ankreuzen!

Firmenwortlaut (laut Firmenbuch) Wolf Logistik Service GmbH		Eintragung im Firmenbuch erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 4	
Die Betriebseröffnung (1), Aufnahme der gewerblichen Tätigkeit (2) bzw. erste Einzahlung auf das Stammkapital (3) erfolgte am		Firmenbuchnummer	
Wirtschaftsjahr für Gewinnermittlung von 01.01. bis 31.12.	Antrag gemäß § 20 Abs. 1 UStG 1994 <input type="checkbox"/>	Anzahl der im Betrieb (einschließlich) beschäftigten Arbeitnehmer > 10	
Ort der Geschäftsleitung (Befindet sich der Ort der Geschäftsleitung nicht im Inland, bitte den Ort angeben) Raimundstraße 6, 2102 Hagenbrunn		Telefonnummer	
		Telefaxnummer	
(Genaue) Bezeichnung der ausgeübten Geschäftstätigkeit (zB statt Handel mit Waren aller Art > Gemüsehandel) Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Lager, Versand- und Transportlogistik			
Teilbetriebe (Betriebsstätten) in (Weitere Teilbetriebe bzw. Betriebsstätten bitte auf einer Beilage anführen) Brunnerstraße 54, 1230 Wien			
Name (Geburtsdatum) und Anschrift der Gesellschafter (Nur anzuführen bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung)		Wohnsitzfinanzamt	Steuernummer
Wolf Media Service GmbH, 2102 Hagenbrunn		Hollabrunn, Korneuburg, Tulln	201 / 3708
Wolf Christian, geb. 01.10.1981, 2111 Harmanndorf, Weichselstraße 40/6		Hollabrunn, Korneuburg, Tulln	024 / 6086
(Weitere Gesellschafter bitte auf einer Beilage anführen)			
Name (Geburtsdatum) und Anschrift der Vorstandsmitglieder bzw. der GeschäftsführerInnen		Beteiligt am Unternehmen (nur bei GmbH) mit %	
Wolf Christian, geb. 01.10.1981, 2111 Harmanndorf, Weichselstraße 40/6		25 %	
Wolf Peter, geb. 27.04.1956, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6		0 %	
(Reicht der vorhandene Platz nicht aus, bitte auf einer Beilage fortsetzen)			
Der voraussichtliche Jahresumsatz beträgt im Eröffnungsjahr		Der voraussichtliche Jahresumsatz beträgt im Folgejahr	
Betrag in Euro 50000		Betrag in Euro 500000	
Die voraussichtlichen Einkünfte aus Gewerbebetrieb betragen im Eröffnungsjahr		Die voraussichtlichen Einkünfte aus Gewerbebetrieb betragen im Folgejahr	
Betrag in Euro 3000		Betrag in Euro 20000	
Kleinunternehmen gemäß § 6 Abs. 1 Z 27 Umsatzsteuergesetz (UStG) 1994 (deren Jahresumsatz 30.000 Euro nicht übersteigt) werden ersucht bekanntzugeben, ob ein Regelbesteuerungsantrag gemäß § 6 Abs. 3 UStG 1994 beabsichtigt ist.			
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (siehe Beilage) <input type="checkbox"/> Ja (wird noch vorgelegt)			
Unternehmen, die ausschließlich Umsätze ausführen, die zum Ausschluss vom Vorsteuerabzug führen, werden ersucht, den Vordruck U 15 (Antrag auf Vergabe einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer) ausgefüllt dem Fragebogen anzuschließen, falls sie eine UID-Nummer für innergemeinschaftliche Lieferungen oder innergemeinschaftliche Erwerbe benötigen. Den übrigen Unternehmen wird eine UID-Nummer von Amts wegen erteilt.			
Auf Grund der ausgeübten Tätigkeit fallen auch nachstehend angeführte Abgaben an			
<input checked="" type="checkbox"/> Kärntnerumlage <input type="checkbox"/> Kraftfahrzeugsteuer <input type="checkbox"/> Normverbrauchsteuer <input type="checkbox"/> Werbeerhebung <input type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/> Das Unternehmen wird durch eine(n) Bevollmächtigte(n) vertreten: Name und Anschrift der bevollmächtigten Person			
<input type="checkbox"/> Vollmachtsurkunde (Ablichtung) liegt bei.		<input checked="" type="checkbox"/> Die bevollmächtigte Person beruft sich auf die Bevollmächtigung. Der Umfang der Vollmacht ist dem angeschlossenen Schreiben zu entnehmen.	
Ich versichere, dass ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht habe.			
		Die Identität und der Wohnsitz der GeschäftsführerInnen bzw. des Vorstandes wurden mir durch Originalbelege nachgewiesen.	
9.09.2011		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Datum, Unterschrift bzw. firmenmäßige Zeichnung		Datum und Unterschrift der bevollmächtigten Vertretung	

(4) Eintragung *noch* nicht erfolgt

(5) § 20 Abs. 1 UStG 1994 betrifft Unternehmen deren Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr abweicht. Dies trifft auf die „Wolf Logistik Service GmbH“ nicht zu, daher wird dieser Punkt nicht ausgefüllt.

(6) Diese Punkte dienen als *ungefähre* Einschätzung für die Höhe der zukünftigen Steuerschuld. Alle Zahlen sind nicht verbindlich – sollten jedoch trotzdem realistisch und mit gutem Gewissen angegeben werden.

(7) Dieser Punkt trifft nicht zu da ein Jahresumsatz von € 50.000,- (also mehr als € 30.000,-) prognostiziert wird

- (8) Auf Grund des Tätigkeitsbereiches von „Wolf Logistik Service GmbH“ treffen diese Punkte allesamt nicht zu.

4.10. Der Nachschauauftrag

Form: Persönliches Gespräch, Formular

Üblicherweise erhält man einige Wochen nach eingegangener Meldung beim Finanzamt unangekündigten Besuch eines Beamten des Bundesministeriums für Finanzen. Dieser hat den Auftrag sich zu vergewissern, dass es sich bei der neugegründeten Firma um keine Scheinfirma – also eine Firma die gar nicht tatsächlich sondern lediglich am Papier existiert – handelt. Dies ist der Grund für den sogenannten „Informationsbesuch“. Es werden hier noch einmal mündlich die im Kapitel 4.8., der *Meldung ans Finanzamt*, beschriebenen Punkte besprochen und im Detail nachgefragt.

Nach erfolgreicher Besprechung wird folgendes Dokument ausgestellt, in welchem die besprochenen Themen nochmals schriftlich dargelegt und zusammengefasst werden:

FINANZAMT HOLLABRUNN KORNEUBURG TULLN
2020 Hollabrunn, Babogasse 9

DVR: 0009229
Finanzamt

Datum 10.10.2011

Neu
Steuernummer

1

ED 300703/2011
Auftragsbuch Nr.

Nachschauauftrag

Herr/Frau (Amtstitel, Vor- und Zuname des Prüfungsorgans)

BACHL Karl

2

ausgewiesen durch den Dienstaussweis, ist beauftragt, bei

Name und Anschrift des Abgabepflichtigen

Fa.

Wolf Logistik Service GmbH

Raimundstraße 6

2102 Hagenbrunn

eine Nachschau gem § 144 Abs. 1 Bundesabgabenordnung vorzunehmen.

Amts-
siegel

Unterschrift

Der gegenständliche Nachschauauftrag wurde mir am 12. 10. 2011
zur Kenntnis gebracht. Eine Druckschrift dieses Auftrages wurde mir ausgehändigt.

WOLF LOGISTIK SERVICE
GESELLSCHAFT M.B.H.
2102 Hagenbrunn, Raimundstr. 6
1230 Wien, Brünnerstraße 54
Tel. 01/865 68 78, Fax 01/865 68 78-50

Unterschrift

- (1) „Wolf Logistik Service GmbH“ verfügt zu diesem Zeitpunkt noch immer über keine Steuernummer
- (2) Name des Beamten des Ministeriums

Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln
Team Finanzpolizei
Babogasse 9
2020 Hollabrunn

Steuernummer/Referat Neu
Datum 12.10.2011

Niederschrift über die Erhebung/Nachschau anlässlich einer Neuaufnahme

Zutreffendes bitte ankreuzen! ☒

Familien- und Vorname bzw. Firmenname Wolf Logistik Service GmbH	Rechtsform GmbH
--	---------------------------

3

Fragebogen für die Neuaufnahme (ZB Verf 24, Verf 15, Verf 16) ☒ liegt vor ☐ liegt nicht vor

- ☐ Die Identitätsprüfung(en) wurde(n) bereits vorgenommen.
- ☒ Die Identitätsprüfung(en) siehe Beilage(n) (Kopien der Unterlagen).
- ☐ Identitätsprüfung(en) nicht erforderlich

Begründung

Folgende Daten wurden erhoben:

Genaue Angaben zur Unternehmenstätigkeit (zB Erzeugung von, Export - Import, Warenart)	
Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Lager- u. Transportlogistik	
Eintragung im Firmenbuch erfolgt:	Firmenbuchnummer
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	--> FN 368526 a
Angabe des Landes/der Länder, wenn das Unternehmen Geschäftsbeziehungen ins Ausland unterhält	
Keine	
Name und Anschrift des ausl. Unternehmens, wenn das Unternehmen an einem ausländischen Unternehmen beteiligt ist	
Name und Anschrift des ausl. Unternehmens, wenn ein ausl. Unternehmen am Unternehmen beteiligt ist	
Eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer wird beantragt: (für Unternehmer/innen, die ausschließlich Umsätze ausführen, die zum Ausschluss vom Vorsteuer- abzug führen, bzw. die ihre Umsätze gemäß § 22 UStG 1994 versteuern, liegt der Vordruck U 15 bei.)	
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Die Umsatzbesteuerung erfolgt <input type="checkbox"/> nach vereinnahmten Entgelten <input checked="" type="checkbox"/> nach vereinbarten Entgelten	
Umsatzsteuer wird in Rechnung gestellt: (nur auszufüllen bei Kleinunternehmer/innen gemäß § 6 Abs. 1 / 27 UStG 1994 und ein Regelbesteuerungs- antrag liegt (noch) nicht vor.	
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Auf Grund der Tätigkeit fallen auch nachstehend angeführte Abgaben an	
<input type="checkbox"/> Normverbrauchsabgabe	<input type="checkbox"/> Kraftfahrzeugsteuer
Die Buchhaltung wird vorgenommen von (Name und Anschrift)	
Fa. Fidas Liezen Stb. GmbH, 8940 Liezen, Gesäusestraße 21-23	
Die Unterlagen der Buchhaltung werden aufbewahrt in (Anschrift)	
2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6	
Die Lohnverrechnung wird vorgenommen von (Name und Anschrift)	
Fa. Fidas Liezen Stb. GmbH, 8940 Liezen, Gesäusestraße 21-23	
Die Unterlagen der Lohnverrechnung werden aufbewahrt in (Anschrift)	
Fa. Fidas Liezen Stb GmbH, w. o.	

6

- (3) Hier ist der Fragebogen von Kapitel 4.9 gemeint
- (4) Zu diesem Zeitpunkt (1 Monat nach Antragstellung) war die „Wolf Logistik Service GmbH“ schon im Firmenbuch eingetragen. Der Zeitpunkt zu dem der Nachschauauftrag erfolgt, ist jedoch rein zufällig und kann auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.
- (5) Wie in Kapitel 4.9. *Meldung an das Finanzamt* beantragt
- (6) Wie in Kapitel 4.1 *Beauftragung Notar & Steuerberater* bevollmächtigt.

Angaben zu den Gesellschaftern (stiller Gesellschafter, Name (Geburtsdatum) und Anschrift sowie Nationalität (soweit bekannt))	
Wolf Christian, geb. 01.10.1981, whft. 2111 Harmannsdorf, Weichselgasse 40/ 6	Bet. 25 %
Wolf Media Service GmbH, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6	Bet. 75 %
Angaben zum Geschäftsführer/zu den Geschäftsführern (wenn natürliche Person; Name und Anschrift sowie Identitätsnachweis)	
Wolf Peter, geb. 27.04.1956, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6	
Wolf Christian, geb. 01.10.1981, 2111 Harmannsdorf, Weichselgasse 40/6	
Angaben zur/zu den zeichnungsberechtigten Person(en) (bei Einzelunternehmen, Personengesellschaften oder juristischen Personen; Name und Anschrift sowie Identitätsnachweis)	
Wolf Peter, geb. 27.04.1956, 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße 6	
Wolf Christian, geb. 01.10.1981, 2111 Harmannsdorf, Weichselgasse 40/6	
<input type="checkbox"/> Weitere Betriebsstätten	<input type="checkbox"/> Weitere Lagerräume (Flächenausmaß und Anschrift)
1230 Wien, Brunnerstr. 54 (Halle im Ausmaß von ca. 3000 m² der Fa. Valora Services Austria GmbH)	
Anzahl der (tatsächlich) vorhandenen Arbeitnehmer	
ab voraussichtlich 01.11.2011 ca. 15 AN	
Gehobene technische Ausstattung der Büros (zB FAX, EDV)	(Flächen)Ausmaß der Büros in m²
EDV, FAX	ca. 10 m²
Aufwendungen für Miete, Pacht, Provisionen, Lizenzen, Software, usw. (Betrag in Schilling oder Euro und Jahr)	
Sonstige (allgemeine) Informationen	
<p>Die Fa. Wolf Logistik Service GmbH wurde am 07.09.2011 am Standort 2102 Hagenbrunn, Raimundstraße gegründet und beabsichtigt am 01.11.2011 mit der Übernahme, Kommissionierung, Verpackung und Versand von Büchern im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers, der Fa. Valora Services Austria GmbH mit Sitz in 5081 Anif. Derzeit befindet die Fa. Wolf Logistik Service GmbH in Verhandlungen mit weiteren Auftraggebern. Mit der operativen Tätigkeit wird nach Vergabe der UID-Nr begonnen werden. Dafür werden zu Beginn ca. 15 Mitarbeiter, mit Beginn des nächsten Jahres voraussichtlich bis 30 Beschäftigte benötigt. Mit Ausnahme eines Kfz (Klein-Lkw)sind keine Anschaffungen vorgesehen. Mit der Zustellung wurde die Fa. Fidas Liezen Steuerberatung GmbH, 8940 Liezen, Gesäusestraße 21-23 beauftragt.</p>	
Weitere Informationen (zB Firmenbuchnummer, Telefonnummer, Telefaxnummer, Postfach, Öffnungszeiten, Firmenlogo) sind der Beilage/den Beilagen (zB Rechnungskopie, Briefpapier, Preislisten, Prospekte) zu entnehmen.	
Bezeichnung der Beilage(n) und Anzahl	
Vollmacht in Kopie	
<input checked="" type="checkbox"/> Eine Kopie/Durchschrift der Niederschrift wurde ausgehändigt.	<input checked="" type="checkbox"/> Die Niederschrift wurde vorgelesen.
Unterschrift des Abgabepflichtigen oder seines Vertreters	Unterschrift des Erhebungsorganes

- (7) Fragen zur verwendeten Büro- und Arbeitsfläche um eventuell den zukünftigen Geschäftsumfang einzuschätzen.
- (8) Zusammenfassung des Gesprächs. Wie in dem Fragenbogen in Kapitel 4.9, der *Meldung an das Finanzamt*, werden erneut viele Fragen bezüglich geplanter Mitarbeiteranzahl und der Tätigkeit an sich gestellt.

4.11. Erteilung Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Form: Bescheid

Nach bestandener Kontrolle des Finanzamts, durch Fragebogen und Nachschauauftrag, erhält man ein paar Wochen danach das dem Unternehmen zugeteilte Steuerkonto sowie die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer.

Damit sind nun alle Anforderungen erfüllt um erste Rechnungen schreiben zu können.

Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln
Laaerstr. 13
2100 Korneuburg Tel. (02262) 707-0

13. Oktober 2011

Ordnungsbegriff: 22 215/8818

ATU66717145

Retouren an: Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln
Laaerstr. 13, 2100 Korneuburg

Wolf Logistik Service GmbH
z.H. FIDAS Liezen Steuerberatung GmbH
Gesäusestr 21-23
8940 Liezen

1

fidas
Steuerberatung

EING: 18. Okt. 2011

SB.: 94 KZ

Bescheid über die Erteilung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Gemäß Art.28 Abs.1 des Umsatzsteuergesetzes 1994 (UStG 1994) wird Ihnen folgende Umsatzsteuer-Identifikationsnummer erteilt:

2

ATU66717145

Begründung

Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID) hat sowohl im Rahmen des Binnenmarktes als auch als Rechnungsmerkmal Bedeutung.

Im Rahmen des Binnenmarktes ist sie die Voraussetzung für die Steuerfreiheit einer innergemeinschaftlichen Lieferung und andererseits von Bedeutung für grenzüberschreitende sonstige Leistungen.

Als zusätzliches Rechnungsmerkmal hat der leistende Unternehmer seine UID in den Rechnungen (§ 11 UStG) über die von ihm im Inland ausgeführten Lieferungen und sonstigen Leistungen anzuführen.

Um Ihnen die Teilnahme am Binnenmarkt bzw. die ordnungsgemäße Rechnungslegung zu ermöglichen, wird Ihnen mit diesem Bescheid "Ihre" UID erteilt.

Informationen über die Verwendung der UID im Binnenmarkt sowie über die elektronische Übermittlung der Zusammenfassenden Meldung stehen auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen - www.bmf.gv.at - unter "Steuern/Fachinformation/Umsatzsteuer" zur Verfügung.

Den in Verbindung mit Ihrer UID gespeicherten (Firmen-)Namen sowie die (Firmen-)Adresse können Sie in FinanzOnline unter der Funktion "Grunddaten" abfragen und allenfalls berichtigen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung bei dem vorbezeichneten Amt das Rechtsmittel der Berufung eingebracht werden. Die Berufung ist zu begründen. Durch die Einbringung einer Berufung wird die Wirksamkeit des angefochtenen Bescheides gemäß § 254 Bundesabgabenordnung nicht gehemmt.

- (1) Stempel Steuerberater. Aufgrund der von uns in Kapitel 4.1 erteilten Vollmacht ging dieses Dokument an unseren Steuerberater
- (2) Die Umsatzsteueridentifikationsnummer von „Wolf Logistik Service GmbH“

Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln
Laaerstr. 13
2100 Korneuburg Tel. (02262) 707-0

Retouren an: Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln
Laaerstr. 13, 2100 Korneuburg

Wolf Logistik Service GmbH
z.H. FIDAS Liezen Steuerberatung GmbH
Gesäusestr 21-23
8940 Liezen

EING: 18. Okt. 2011	
SB.: 41	KZ

13. Oktober 2011

Ordnungsbegriff: 22 215/8818
BIC: OPSKATWW
IBAN: AT86 6000 0000 0550 4226
BLZ: 60000
GIRO: 5504226

3

Ihr Finanzamt erlaubt sich, Ihnen Ihre

Steuernummer: 215/8818

für die

- Festsetzung und Einhebung folgender Abgaben:
Dienstgeberbeitrag zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (DB), Körperschaftsteuer (K),
Lohnsteuer (L), Umsatzsteuer (U)

bekanntzugeben.

Sie werden gebeten, künftig auf allen Schriftstücken und Zahlungsbelegen, welche die angeführten Steueran-
gelegenheiten betreffen, die **Steuernummer** anzugeben.

Veränderungen - wie z.B. Wohnungswechsel, Firmenänderung, Eröffnung, Verlegung oder Einstellung des Be-
triebes oder einer Betriebsstätte, Erteilung oder Änderung einer Zustellungsbevollmächtigung - teilen Sie bitte
auch im eigenen Interesse umgehend Ihrem Finanzamt mit.

Danke für Ihre verständnisvolle Mitwirkung!

www.dmt.gv.at
FINZAMT

Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln Laaerstr. 13 2100 Korneuburg	P.S.K.-Kontonummer: 05.504.226 IBAN: AT86 6000 0000 0550 4226 BIC: OPSKATWW
Parteienverkehr: Montag bis Donnerstag von 7 Uhr 30 bis 15 Uhr 30, Freitag von 7 Uhr 30 bis 12 Uhr Telefonnummer: (02262) 707-0	

(3) Die Nummer des Steuerkontos von „Wolf Logistik Service GmbH“

Ab diesem Zeitpunkt ist diese auf jedem Schriftstück bezüglich
Steuerangelegenheiten anzuführen.

4.12. Benennung einer Mitarbeitervorsorgekasse

Form: Formular

Für zukünftige Mitarbeiter muss gesetzlich ein Vertrag mit einer Vorsorgekasse abgeschlossen werden. In diese zahlt der Unternehmer monatlich pro Mitarbeiter einen gewissen Betrag X, mit dem Verwendungszweck einer Abfertigungszahlung im Kündigungsfall, ein. Dies wird als „Abfertigung Neu“³⁶ bezeichnet.

Die Wahl der Kasse ist jedoch beliebt und kann vom Unternehmer selbst getroffen werden. Im Falle von „Wolf Logistik Service GmbH“ hat man sich für dieselbe Mitarbeitervorsorgekasse entschieden die auch die andere Firma „Wolf Media Service GmbH“ betreut. Zusätzlich stellt diese auch ein Tochterunternehmen der Hausbank dar. Die Anmeldung erfolgt über ein standardisiertes Formular welches wie folgt auszufüllen ist:

³⁶ Arbeiterkammer

http://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/abfertigung/Abfertigung_neu.html
(abgerufen am 4. Juli 2014)

Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.



1020 Wien, Obere Donaustraße 49 - 53
Tel: 01/217 01 8123 Fax: 01/217 01 8260
E-Mail: vbv@vorsorgekasse.at Internet: www.vorsorgekasse.at
BVK-Leitzahl: 71600

BEITRITTSVERTRAG zur Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorge
gemäß Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz („BMSVG“)

Für Arbeitgeber mit Mitarbeitern, sowie in der Krankenversicherung gemäß GSVG Pflichtversicherte

Arbeitgeber/Selbständige(r): Wolf Logistik Service GmbH		WOLF LOGISTIK SERVICE GESELLSCHAFT M.B.H. 2102 Hagenbrunn, Raimundstr. 6 1230 Wien, Brunnerstraße 54 Firmenstempel: 01/865 68 78-50
Ansprechpartner: Hr. Christian Wolf		
Straße: Raimundstraße 6		
PLZ: 2102	Ort: Hagenbrunn	
E-Mail: christian.wolf@wolfmedia.at	Telefon: +43 1 865 687 814	
		Fax:

Bei Mitarbeitervorsorge bitte unbedingt um Angabe von Gebietskrankenkasse und Beitragsnummer(n):

Wenn keine Beitragsnummer vorhanden ist, werde ich sobald ich Dienstnehmer in mein Unternehmen aufnehme, die Beitragsnummer(n) der VBV melden. Ab diesem Zeitpunkt unterliegen die Mitarbeiter diesem Beitrittsvertrag.	
---	--

Betriebsrat: ☐ ja ☐ nein **1** Anzahl beschäftigte Mitarbeiter: **1**

Selbständige, die gemäß GSVG in der Krankenversicherung pflichtversichert sind (z.B. Inhaber)

Ifd. Nr.: Sozialversicherungsnummer (10stellig) und Name:

1.	
2.	
3.	

Gemäß den mit 01.01.2008 in Kraft getretenen Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Betriebliche Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorge (Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz – BMSVG) bzw. gleichartigen oder darauf verweisenden österreichischen Rechtsvorschriften hat der Arbeitgeber für die vom Gesetz erfassten Arbeits- und Dienstverhältnisse und für sich selbst als Selbständiger (im Folgenden „Anwartschaftsberechtigter“, kurz „AWB“ genannt) Beiträge an eine Betriebliche Vorsorgekasse (im folgenden „BV-Kasse“) zu leisten.

Mit ☐ tritt daher der Arbeitgeber oder Selbständige in Entsprechung dieser gesetzlichen Bestimmungen und gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages der VBV – Vorsorgekasse AG (im Folgenden „VBV“) bei.

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Arbeitgeber die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, die die Auswahl der BV-Kasse zum Inhalt haben. Der Vertrag tritt für Betriebe mit Betriebsrat mit o.a. Datum in Kraft, für solche ohne Betriebsrat 4 Wochen nach o.a. Datum, es sei denn, der Arbeitgeber oder Selbständige teilt bis dahin mit, dass eine andere BV-Kasse die Vorsorge durchführt.

☐ Ja, ich und meine Mitarbeiter wollen von der ☐ -Vorsorgekasse zur VBV wechseln.
(Bitte eine Kopie des Kündigungsschreibens beilegen)

Ifd. Nr.: 1.	WOLF LOGISTIK SERVICE GESELLSCHAFT M.B.H. 2102 Hagenbrunn, Raimundstr. 6 1230 Wien, Brunnerstraße 54 Firmenstempel: 01/865 68 78-50	VBV – Vorsorgekasse AG / zum Abschluss von der VBV Bevollmächtigte /r
--------------	---	--

Legitimation der / des Unterfertigten gemäß Bankwesengesetz (BWG):

Ausgewiesen durch (z.B. Reisepass):	Ifd. Nr.: 1.	2.	3.
Ausweisnummer:			
Datum der Ausfertigung:			
Funktion im Unternehmen:			

Die Beilage der Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises ist unbedingt erforderlich.
Bei juristischen Personen ist zusätzlich eine Kopie des Firmenbuchauszuges beizulegen.

FN 724801s Handelsgericht Wien

DVD 2108521

- (1) Da dieser Vertrag abgeschlossen wurde bevor Mitarbeiter eingestellt wurden, blieb dieses Feld leer. Ebenso verfügt die Firma zu diesem Zeitpunkt noch nicht über einen Betriebsrat.
- (2) Dieser Punkt wurde nicht ausgefüllt, da ein handelsrechtlicher Geschäftsführer, im Gegensatz zum gewerberechtlichen Geschäftsführer, nicht angemeldet sein muss.³⁷

³⁷ Wirtschaftskammer Österreich: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Gewerberecht/Gewerberecht-allgemein/Der_gewerberechtliche_Geschaefsfuehrer_-_FAQs.html (abgerufen am 4. Juli 2014)

- (3) Ein Wechsel ist nicht notwendig weil es sich im Fall von „Wolf Logistik Service GmbH“ um eine Neugründung handelt.
- (4) Dieser Punkt trifft zu. Eine GmbH ist eine juristische Person – daher liegt eine Kopie des Firmenbuchauszugs bei.

4.13. Weitere Vorgehensweise - Gewerbeschein und Krankenkasse

Mit den Schritten 4.1 bis 4.12 sind, meiner Meinung nach, alle wichtigen Punkte betreffend einer Firmengründung abgearbeitet. Von nun an stehen einem alle Möglichkeiten offen. Ab diesem Zeitpunkt sind alle Schritte individuell und je nach Geschäftszweig unterschiedlich.

In den meisten Fällen wird man einen Gewerbeschein benötigen. Denn wer eine Tätigkeit selbstständig, regelmäßig und mit Gewinnabsicht betreibt, benötigt selbigen³⁸. Welcher spezielle Gewerbeschein zu lösen ist, erfährt man entweder im Gespräch beim Nachschauauftrag oder bei der Wirtschaftskammer oder dem Finanzamt selbst. Dort ist dann auch dieser zu beantragen.

Früher oder später wird man Mitarbeiter beschäftigen. Diese müssen bei der, je nach Bundesland zuständigen, Krankenkasse angemeldet werden. Mit dieser Tätigkeit kann man üblicherweise auch seinen Steuerberater beziehungsweise Lohnverrechner beauftragen.

Doch diese Punkte sind wie schon am Beginn dieser Arbeit, unter Kapitel 1.2, der *Zielsetzung*, erwähnt, nicht das primäre Ziel und würden auch den hier vorgegebenen Rahmen sprengen. Mit den vorangehenden Punkten dieses Kapitels sollte ein sicheres Grundfundament gelegt sein und dem darauffolgenden Geschäftstreiben sollte nichts mehr im Wege stehen.

³⁸ Wirtschaftskammer Österreich:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/ooe/Direktvertrieb/Berufszugang/Mbl_Gewerbeschein_03-2013.pdf (abgerufen am 4. Juli 2014)

Leitfaden einer Firmengründung in Österreich, anhand des Beispiels einer GesmbH.

5. Schlusswort

5.1. Kritische, persönliche Betrachtung des Prozesses

Der wichtigste Ratschlag, den ich jedem Neu-Unternehmer und Firmengründer geben kann wäre wohl, gleich zu Beginn der Firmengründung einen Notar zu konsultieren und einen Steuerberater respektive Buchhalter zu kontaktieren. Gerade am Anfang ist man mit vielen Formularen und Anträgen überfordert und beide Partner stehen mit Rat und Tat zur Seite und können hilfreiche Tipps geben. Natürlich kann man sich die Information auch direkt von der jeweiligen Behörde holen. Jedoch habe ich persönlich die Erfahrung gemacht, dass dort nicht die eigenen, individuellen Ziele im Vordergrund stehen.

Einen Gesellschaftsvertrag auszufertigen stellt sich in der Praxis als nicht kompliziert dar, weil aufgrund der Notariatspflicht der Notar anwesend ist und es für ihn zum täglichen Geschäft gehört solche Verträge auszuformulieren. In meinem Fall vom Vertrag für die „Wolf Logistik Service GmbH“ reichte es, die grundsätzlichen Daten und Ziele mit dem Notar zu besprechen sodass dieser die Informationen in die benötigte schriftliche Form bringen konnte. Zusätzlich gab er Hinweise und Ratschläge über gewisse Punkte, die ebenso in den Vertrag einfließen sollten.

Die Eröffnung des Bankkontos hat sich in der Praxis als unkompliziert herausgestellt, da wir, aufgrund des Firmenkontos der „Wolf Media Service GmbH“, bereits einen Ansprechpartner hatten.

Bei der Gesellschaftssteuer war anfangs die Verwirrung groß wie diese denn nun zu bezahlen sei, weil das Konto noch gesperrt war. Doch unser Steuerberater gab uns den Tipp diese Kosten zunächst bar auszulegen und später auf das Firmenkonto umzubuchen.

Einen Geschäftsführer zu bestellen war in unserem Fall auch schnell erledigt. Dadurch, dass es sich um einen Familienbetrieb handelt waren wir einander sehr vertraut und es war klar wer die Firma zukünftig leiten sollte; es wurde exakt gleich wie bei der „Wolf Media Service GmbH“ geregelt.

Beim Fragebogen vom Finanzamt empfiehlt es sich, vorsichtig zu sein. Wenn man den Geschäftsverlauf nicht exakt einschätzen kann, sollte man besser zu niedrige Angaben machen als zu hohe. Denn die ersten steuerlichen Zahlungen, z.B. die Einkommenssteuer³⁹, werden auf Basis der im Fragebogen angegebenen Werte berechnet.

Womit man meist nicht rechnet ist der Nachschauauftrag. Die Tatsache, dass unangekündigt plötzlich ein Finanzbeamter vor der Tür steht, kann schon für Beunruhigung sorgen. Vor allem sollte man in der Nervosität nicht unterschiedliche Zahlen angeben als im Fragebogen für das Finanzamt.

In der Praxis gibt es jedoch auch gewisse Meilensteine am Weg der Firmengründung, welche stark motivierend wirken können. Den ersten Firmenbuchauszug des eigenen Unternehmens in der Hand zu halten kann ein tolles Gefühl sein und auch der Erhalt der Steuernummer, nach wochenlangem Warten, zieht meist einen enormen Motivationsschub nach sich.

Abschließend lässt sich nur noch sagen dass es während des gesamten Prozesses wichtig ist einen ruhigen Kopf zu bewahren - und oftmals den eigenen Stolz hinter den Rat des Notars, Steuerberaters oder einer Behörde anstellen sollte. In meinem Fall wurde ich stets freundlich und kompetent beraten.

³⁹ <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/227/Seite.2270500.html> (abgerufen am 4. Juli 2014)

5.2. Exkurs: Ist-Situation „Wolf Logistik Service GmbH“ und Prognose

Wie in der Motivation zur Themenwahl in Kapitel 1.3 schon ausgeführt, wurde die „Wolf Logistik Service GmbH“ gegründet um die arbeitsmedizinisch relevante Grenze von 50 Mitarbeitern der „Wolf Media Service GmbH“ nicht zu überschreiten. Deshalb wollte man einen bereits bestehenden Auftrag, mit hohem prognostiziertem Wachstum in naher Zukunft, in die zweite Firma umlagern. Aufgrund von Umstrukturierungen seitens unseres Auftraggebers kam es zu Verzögerungen und schlussendlich wurde der Auftrag im Jahr 2012 dann gänzlich storniert. Bis zu diesem Zeitpunkt übte aber weiterhin „Wolf Media Service GmbH“ die Tätigkeit aus, weshalb „Wolf Logistik Service GmbH“ seit der Gründung stillsteht.

Seit der Gründung im Jahre 2011 wird jedes Jahr nur die Mindest-Körperschaftssteuer beglichen und als einziger Punkt in der Bilanz scheinen die Bilanzierungs- beziehungsweise Buchhaltungskosten auf.

Momentan – zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Arbeit - befindet sich die „Wolf Logistik Service GmbH“ gerade in erneuten Verhandlungen bezüglich eines Großauftrages für Zeitschriftenremissionen. Die Geschäftsführung ist guter Dinge dass 2015, endlich, der Geschäftsbetrieb aufgenommen werden kann.

6. Quellenverzeichnis

Internet:

ARBEITERKAMMERN, Portal der: Abfertigung neu.

URL: http://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/abfertigung/Abfertigung_neu.html (abgerufen am 04.07.2014)

AUSTRIA, Statistik: Unternehmensneugründungen 2004 - 2011. IN: Statistik zur Unternehmensdemografie.

URL: http://www.statistik.at/web_de/static/unternehmensneugruendungen_2004-2011_034715.pdf (abgerufen am 04.07.2014)

AUVA: AUVA sicher Broschüre.

URL: <http://www.auva.at/portal27/portal/auvaportal/content/contentWindow?action=2&viewmode=content&contentid=10007.671007> (abgerufen am 04.07.2014)

BUNDESKANZLERAMT: Einkommenssteuervorauszahlungen.

URL: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/227/Seite.2270500.html> (abgerufen am 04.07.2014)

BUNDESKANZLERAMT: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

URL: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/232/Seite.2320440.html> (abgerufen am 04.07.2014)

BUNDESKANZLERAMT: Gesellschaftsvertrag.

URL: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990085.html> (abgerufen am 04.07.2014)

FINANZEN, Bundesministerium für: Firmenbuch - Eintragung
Kapitalgesellschaften - GmbH, AG.

URL: https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public/content/laufender_betrieb/firmenbuch/firmenbucheintragung_kapitalgesellschaften/Seite.760007.html (abgerufen am 04.07.2014)

GEWERKSCHAFTSBUND, Österreichischer: Was ist ein Kollektivvertrag?

URL: http://www.kollektivvertrag.at/cms/KV/KV_3.1/der-kollektivvertrag/was-ist-ein-kollektivvertrag (abgerufen am 04.07.2014)

GPA DJP Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier.

URL: http://www.jugend.gpa-djp.at/servlet/ContentServer?pagename=A01/Page/Index&n=GPA_2.1.
(abgerufen am 04.07.2014)

HÖLLINGER, Martin Mag.: Stammkapital - Unterschiede GmbH und GmbH Light. IN: SelbstständigMachen. Das Magazin für Gründer und Unternehmer.

URL: <http://www.selbststaendig-machen.at/stammkapital-unterschiede-gmbh-und-gmbh-light/> (abgerufen am 04.07.2014)

HÜGEL, Hanns: Die GmbH-light-Reform ist sinnvoll.

URL: <http://derstandard.at/1389857773026/Die-GmbH-light-Reform-ist-sinnvoll> (abgerufen am 04.07.2014)

JUSTIZ, Österreichische Die: Firmenbuch.

URL: <http://www.justiz.gv.at/web2013/html/default/8ab4a8a422985de30122a90fc2ca620b.de.html> (abgerufen am 04.07.2014)

KÖRNER, Otmar Dr.: Willkommen im Kreise der gewerblich Selbstständigen.

URL: https://www.wko.at/Content.Node/branchen/ooe/Direktvertrieb/Berufszugang/Mbl_Gewerbeschein_03-2013.pdf (abgerufen am 04.07.2014)

RED: Österreicher sehen die Selbstständigkeit skeptischer.

URL: <http://derstandard.at/1350261206440/Oesterreicher-sehen-die-Selbstaendigkeit-wieder-skeptischer> (abgerufen am 04.07.2014)

RULAND, Thomas: Wie gründet man eine "Mini-GmbH"?

URL: <http://www.gruenderszene.de/finanzen/wie-grundet-man-eine-mini-gmbh> (abgerufen am 04.07.2014)

WKO, Österreich Wirtschaftskammer: Sind Sie ein Unternehmertyp? IN: Gründerservice.

URL: <https://www.gruenderservice.at/Content.Node/gruenden/Persoenliche-Voraussetzungen/Unternehmertyp/Sind-Sie-ein-Unternehmertyp.html> (abgerufen am 04.07.2014)

WKO, Österreich Wirtschaftskammer: Arbeiter und Angestellte.

URL: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Arbeitsrecht-und-Sozialrecht/Arbeitsrecht/Beschaefigungsformen/Arbeiter_und_Angestellte.html (abgerufen am 04.07.2014)

WKO, Österreich Wirtschaftskammer: Neufög - Neugründungsförderung. IN: Gründerservice.

URL: <https://www.gruenderservice.at/Content.Node/nachfolgen/Uebernehmer/Finanzierung-und-Foerderung/Neufoeg/Neufoeg-Neugruendungsfoerderung.html> (abgerufen am 04.07.2014)

WKO, Österreich Wirtschaftskammer: Kapitalverkehrsteuern - Die Gesellschaftssteuer.

URL: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Steuern/Weitere-Steuern-und-Abgaben/Sonstige-Abgaben/Kapitalverkehrsteuern_-_Die_Gesellschaftssteuer.html (abgerufen am 04.07.2014)

WKO, Österreich Wirtschaftskammer: Der gewerberechtliche Geschäftsführer - FAQs. URL: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Wirtschaftsrecht-und-Gewerberecht/Gewerberecht/Gewerberecht-allgemein/Der_gewerberechtliche_Geschaeftsfuehrer_-_FAQs.html (abgerufen am 04.07.2014)

Literatur:

BARTL, Harald: GmbH Recht, 7. Auflage, München 2013

FRITZ, Christian: Wie gründe ich eine GmbH richtig?, 2. Auflage, Innsbruck 2008

GINTHOER & Partner / HASCH & Partner: Der GmbH Geschäftsführer – Rechte und Pflichten. Wien 2006

GREITER / PEGGER / KOFLER: Die österreichische GmbH. Innsbruck 2009

KREUZER, Christian: BWL Kompakt, 4. Auflage, Wien 2013

REICH-ROHRWIG, Johannes: Das österreichische GmbH Recht, 2. Auflage, Wien 1997

STRAUBE, Manfred Dr.: Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 8. Auflage, Wien 2004

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH: Broschüre „Arbeit und Soziales“, Jänner 2014

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH: Broschüre „Leitfaden für Gründerinnen und Gründer“, 19. Auflage, Wien 2014

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH: Broschüre „Leitfaden für Gründerinnen und Gründer“, 19. Auflage, Wien 2014

Gesetzbücher:

GmbH-Gesetzbuch:

§2 Abs. 1

§6 Abs. 1

§10b Abs. 4

§25 Abs. 1

§29 Abs. 1

Unternehmensgesetzbuch:

§ 9 Abs. 1

§ 17 Abs. 1

Firmenbuchgesetz:

§1 Abs. 1. FGB

7. Selbstständigkeitserklärung:

Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Prüfungsleistung wurde bisher bzw. gleichzeitig keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Alle Zitate oder Stellen, die dem Wortlaut nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter genauer Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht.

.....

Ort / Datum

.....

Unterschrift